

Verbandsblatt

der Familien Glafey, Hasenclever, Mentzel und Gerstmann sowie deren Seitenverwandten

Das Verbandsblatt erscheint jährlich zweimal und wird den Mitgliedern umsonst geliefert. Mitglied unseres Verbandes kann werden: Jede großjährige männliche oder weibliche im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befindliche Person, die durch Abstammung oder Einheiratung einer oder mehrerer der vier verwandten Familien angehört. Minderjährige Verwandte oder diejenigen Personen, die nicht aktive Mitglieder werden können oder wollen, können als inaktive beitreten. Dieselben erhalten alle unsere Veröffentlichungen, werden auch zu allen Versammlungen, nur ohne ausübendes Stimmrecht, geladen. Jahresbeitrag zurzeit mindestens 5 Reichsmark. — Postscheckkonto Leipzig Nr. 24534.

Abkürzungen für die Benennung der Familiengeschichten: Gl. 19 = Glafey, M./G. 09 = Mentzel/Gerstmann, H. 22/24 = Hasenclever

Aus unserm Verbandsleben.

Neue Mitglieder:

- Nr. 331. Herr Dr. Eberhard Zwirner, Münster, Westf. (M.)
 Nr. 332. Herr Edwin Hasenclever, Haus Merberich, Langerwehe.
 Nr. 333. Herr Oswald Menzel, Prokurist, Altona, Elbe.
 Nr. 334. Fräulein Adelheid Mentzel, Konrektorin, Berlin-Niederschönhausen.
 Nr. 335. Herr Dr. med. Konrad Tietze, Frauenklinik, Kiel. (Gl.)
 Nr. 336. Herr Adolf Menzel, Major a. D., Stuttgart.
 Nr. 337. Frau Dr. Klara Endell geb. Tillmans, Berlin-Wilmersdorf. (H.)
 Nr. 338. Herr Theodor Menzel, Studienrat a. D., Prof., Dr., Blankenburg, Harz.

Der in der Regel schwache Besuch der Berliner Quartalsversammlungen ist recht bedauerlich, wenn auch dadurch erklärlich, daß allein durch Todesfall und Wegzug die Zahl der Mitglieder in Berlin um 17 geringer geworden ist. Die Anzahl der Verzogenen ist freilich den Provinzländern zugute gekommen.

Aber es ist auch allgemein eine gewisse Flaueheit eingetreten. Die immer mehr in Erscheinung kommende Verarmung, wie auch mehrfacher Abbau bedingen wirtschaftliche Einschränkung. Es liegen Fälle vor, die Beitragszahlungen durchaus nicht zulassen; am schlimmsten sind Künstler, Kleinpensionäre, Kleinrentner und eben die Abgebauten daran. Ein Familienverband in Schlesien, mit dem wir im Schriftenaustausch stehen, meldete im Oktober, daß er 21 Nichtzahlende streichen mußte; ein Brandenburger berichtete im September, daß nur etwa 50 Prozent Interessenten geblieben sind. Auch unsererseits haben wir eine größere Anzahl Nichtzahlender gestrichen. Es ist nicht zu verkennen, daß von anfänglich Begeisterten — die sich freuten, da und dort ihren Namen mit gedruckt zu sehen — ein Bruchteil sich auch wieder zurückzieht, weil ihre materiellen oder sonst selbstsüchtigen Wünsche — Darlehen, Ehrenposten — nicht in Erfüllung gehen, für ideale Bestrebungen aber nichts übrig haben.

Der uns leider erst am 15. September 1926 zugegangene Dehmel-Bericht konnte nicht mehr in unserer Herbstausgabe erscheinen, folgt also nun etwas verspätet.

„Nachdem schon 1924 ein Dehmelscher Familientag stattgefunden hatte, versammelten sich 22 Glieder der weitverzweigten Familie am 24. Juli 1926 zum zweiten Male zu einer Familientagung, und zwar wiederum in Hirschberg im Riesengebirge. Wir hatten auch diesmal wieder die große Freude, die Seniorin der Familie, Fräulein Marie Dehmel aus Löwenberg in Schlesien begrüßen zu dürfen, die trotz ihrer 87 Jahre in voller körperlicher und geistiger Frische mitfeiern konnte. Bei der gemeinsamen Mittagstafel im Hotel „zum Hirsch“ begrüßte der anwesende älteste Vetter, Pastor prim. i. R. Richard Dehmel (Schweidnitz) die Versammlung und stellte vor allem mit Dank gegen Gott fest, daß seit der letzten Tagung kein Familienglied von ihm abberufen worden ist. Das nächstälteste anwesende Sippeglied, Superintendent i. R. Max Dehmel (Waldau) feierte die anwesenden weiblichen Mitglieder der Familie und gedachte vor allem der anwesenden Seniorin der Familie. Vetter Marine-Oberpfarrer Dehmel (Kiel-Wik) betonte die tiefe seelische Harmonie, die immer in dem großen Familienkreise bestanden hat, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß dieser innere Zusammenschluß und dieses Auf-einen-Ton-gestimmt-sein immer das Kennzeichen Dehmelschen Familiensinns und der Zusammengehörigkeit der Familienglieder bleiben möge. Ein gemütlicher Abendschoppen im Postrestaurant vereinigte noch einmal alle Sippegenossen, von denen ein großer Teil von dem herrlichen Sonnenschein und der alten Schlesiersenhsucht sich noch zu einem Ausflug in die geliebten schönen Riesengebirge, die vom Abendganz vergoldet so freundlich herüber grüßten, verlocken ließ.“

Mitte Mai d. J. lassen wir noch ein Heft unseres Verbandsblattes mit der zweijährig am 30. April üblichen Rechnungslegung folgen.

Der Mindestjahresbeitrag für 1927 — pro Kopf 5 RM. — ist fällig, von demselben werden 10 % den beiden Unterstützungsfonds zugeteilt. Wir bitten um baldige Überweisung laut beiliegender Zahlkarte, denn in Kürze ändert sich die Adresse. —

Im Schriftenaustausch gingen Berichte ein von den Verbänden: Couard—Stein—Weymann; Unter der Eule; Göring—Lohe—Lüps—Stein; Herda; Lampe; Scholtze.

Für das Archiv stifteten: Dr. Füngling, Sozialdemokrat, Parteitag, St. Gallen 1887; Frau Oberstleutn. Julia Jobst geb. Hasenclever, drei ihrer wertvollsten Werke; Vetter Schulrat J. Westphal sein „Das lebendige Wasser“, Evang. Religionsbuch für Mittelschulen in 3 Teilen. Berlin 1927; wofür wir den gütigen Gebern nochmals verbindlichst danken.

Die schandbare Besetzung Frankfurts a. M., durch die Franzosen im Oktober 1792, hat der Künstler Johann Friedr. Beer durch eine allegorische Wiedergabe als Kupferstich der Nachwelt zum Gedächtnis erhalten. Auf dem Blatt sind auch 124 derzeitig prominente Frankfurter Bürger auf 2 Obeliskern gut lesbar namhaft gemacht, darunter Joh. Gottfr. Hasenclever, * 1743, † 1820, T. 29. VII, 7, Schwiegervater des rühmlich bekannten Josua Hasenclever; dieserhalb haben wir das Blatt erworben und unserem Archiv einverleibt, nachdem wir es erst vorher dem nächstverwandten Kreise angeboten hatten.

Von Walter Hasenclever ist sein neuestes Stück „Ein besserer Herr“ in Frankfurt a. M. aufgeführt worden; wir kommen im 3. Bande des Hasenclever-Werkes darauf zurück.

Die Stadt Bunzlau — Stammsitz der schlesischen Gerstmanns schon vor 1354 — wird Ende der großen Ferien ein Heimatfest veranstalten; Näheres durch das Bunzlauer Stadtblatt. — Wer macht mit?

Mit treudeutschen Verbandsgrüßen!

Der Vorstand

Mentzel, Hasenclever, Schatz, Gerstmann.

Personalien.

Albrecht Tietze, Sohn des Prof. Dr. med. Alexander T. in Breslau, hat im Juni v. J. sein mediz. Staatsexamen gemacht. (Gl.)

Ulrich Tietze, Sohn des Oberstabsarztes Dr. med. Kurt T. in Bolkenhain, hat im April v. J. sein erstes landwirtschaftliches oder Vorexamen gemacht. (Gl.)

Vetter Lehrer Christoph Becker in Zwenkau, hat als Extranus am 16. 9. 1926 am Petrigymnasium in Leipzig das Abiturium mit „gut“ bestanden. (M.)

Base Emilie Tietze in Spandau tritt Ostern d. J. als Konrektorin in den Ruhestand; in ihrer Eigenschaft als Stadtverordnete bleibt ihrem regen Geist in der Schuldeputation, dem Wohlfahrtsamt und Weiterbildungswesen noch viel segensreiche Arbeitsbetätigung. (Gl.)

Vetter Christian Glafey in Kaiserslautern ist als Fabrikant und Buchbindermeister zum Gewerberat ernannt worden.

Vetter Major a. D. und Polizeiamtsleiter Artur Süßenbach in Beuthen O.-Schl. ist seit Nov. v. J. Reg.-Rat geworden. (M.)
 Vetter Pastor Herm. Jacob in Lampersdorf, Kr. Frankenstein in Schles., ist seit 1. 4. 1926 Emeritus. (Gl.)

Des Vorgenannten jüngster Sohn, Hermann Jacob, studiert die Landwirtschaft in Breslau. (Gl.)

Im schlesischen Schachturnier (Oktober 1926 in Bad Altheide) wurde im Nebenturnier B erster Sieger Vetter Erwin Kugler, Striegau. (M.)

David Hasenclever und Viktoria geb. Grimm (T. 5. IX, 32) haben am 3. Februar ihre goldene Hochzeit gefeiert. Wir kommen im 3. Hasencleverband darauf zurück.

Geboren:

Schloß Lähnhaus i. Schles. 1926 III. 28 Anna-Kathrine Bärbel v. Haugwitz. E.: Karl v. H. und Marie Barbara v. Treutler. Vrbdsbl. 39/40 II Treutler Stammtafel. (M.)

Buenos Aires, Calle Belgrano 673, 1924 I, 6 Hermann Hasenclever, ebenda 1926 IX. 22 Alfred Hasenclever. E.: Wolfgang Hasenclever und Edith Trautzsch.

Elberfeld 1926 X. 6 Harald Joh. Ernst August Wegener-Hasenclever. E.: Max und Addi W.-H.

H. II. Bd. S. 107.

Berlin-Grunewald 1926 X. 7 Gustav Adolf Strutz. E.: Reg.-Rat Dr. Edmd. Str. und Margarethe Paß. H. T. 55.

Leipzig 1926 XII. 2 Roland Georg Hugo Erich Steinmetz. E.: Erich St. und Magda Gerstmann.

Treppendorf b. Lübben 1926 IV. 2 Hermann Jacob. E.: Johs. J. und Charlotte Anders. (Gl.)

Vogelsmühle-Dahlhausen 1927 I. 7 Klaus Friedr. Adolf Wegener-Hasenclever. E.: Kurt und Milly W.-H.

Frankfurt a. d. O. 1926 VII. 28 Hans Theodorus Drewes. E.: Herm. D., Rechtsanw. und Margarete geb. Mauritz. (M.)

Verlobt:

Artern, 1926 Weihnacht, Johanna Winkler und Gerhard Westphal, Polizei-Oberwachtmeister in Krefeld. E. der Braut: Lehrer Richard Winkler und Frau in Artern. (M.)

Verheiratet:

Bowie-Arizona 1926 X. 29 Edward Casey und Arietta Lemore. E. der Frau: Dion Mc. Lemore und Juliane Gerstmann in Austin, Texas.

Berlin 1926 IV. 28 Lehrer Oskar Stenzel (* Pfaffendorf b. Liegnitz 1876 I. 20) und Emma Gerstmann (Vrbdsbl. 5 Seite 28).

Herrnhut 1927 III. 5 Kaufmann Gottfried Becker und Frieda Häntsch. (M.)

Gestorben:

Dresden-Plauen 1926 X. 4 Fabrikdirektor i. R. Rudolf Nehrich, 75 Jahre alt, s. Vrbdsbl. 35/36 Stammtafel Tielsch. (M.)

Probsthain 1926 X. 21 Marie Wiggert geb. Steudner aus Greifenberg im 88. Lebensjahre. (M.)

Köln 1926 VII. 17 Helene Kumbruch geb. Hasenclever, T. 26. IX. 21.

Remscheid-Siepen 1926 XI. 9 Klara Hasenclever geb. Stursberg, T. 25. XI. 24.

Gelegenheitsfindlinge.

Ghysbert Gherstman, genannt 1343, 1344 und 1345 in: Werken uitgegeven door het Historisch Genootschap te Utrecht, Band 21, S. 310 und 317, Grafelike Rekeningen.

Henric Gerstman, genannt 1441 und 1442, William Gerstman, genannt 1444 und 1445, Henric Gerstmans, Kerckmeesters, genannt 1447 und 1448 in: Bydragen en Mededeelingen van het Historisch Genootschap te Utrecht, Derde Deel, Utrecht 1880, S. 84, 86, 87, 88, 106 und 128, Kirchmeister-Rechnungen.

Johann Gerstman aus der Diözese Utrecht studierte 1440 an der Universität Löwen. Universit.-Matrikel, Brüssel 1903.

Demnach dürften die bereits 1354 in Bunzlau in Schlesien ansässigen Gerstmann wohl zweifellos niederländische Kolonisten gewesen sein, welche um diese Zeit Schlesien mit germanisierten.

Berichtigungen und Nachträge.

Im Register zum III. Bande Seite 3, Zeile 18 von oben muß es heißen: **Unitätsarchiv** anstatt **Universitätsarchiv**.

Vrbdsbl. 41/42 Spalte 21 G. VIII Nr. 198 und 199 sind zu überkleben und zu schreiben:

198) Philipp Ernst v. Schlegel, ∞ . . .

199) Maria Magdalena v. Wuthenau.

† Leipzig 1730 VIII. 3 Marie Glafey geb. Schumann. R. VI, 3.

Zum Vrbdsbl. 39/40 Spalte 176:

Die in Schlesien ältest ermittelten Mentzel waren: Der Bürger Johann Mentzel in Öls, derselbe verkaufte 1319 III. 22 der Stadt Bernstadt 10 Hufen Land vor der Stadt und 1324 III. 12 die sogenannte Neumühle an der Weida bei Bernstadt. Cod. diplom. Sil. XVIII S. 117, 241; und schließlich 1314 XI. 30 der Bürger und Bäcker Mencelin in Sagan. Cod. diplom. Sil. XVI S. 273.

Julia Jobst, geb. Hasenclever.

Eine Remscheider Dichterin.

Im Stürme stehn und immer freudig wagen,
so wirst du dein Geschlecht zu Glück und Sonne tragen!

Das ist das Gesetz der Höhe und der Imperativ der Berge.
Das ist das Lied starken, gesunden, freien Menschentums, das sich

seiner Kraft und seines Erfolges bewußt ist. Es ist das Gesetz, das die von draußen Kommenden packt oder niederschlägt, je nachdem, ob sie Lebenstrotzer oder Schwächlinge sind. Es ist das Gesetz Remscheids. Wer hier aufwuchs, dem gaben die Berge Mark in die Knochen, und wen sie zum Dichter machten, in dessen Werk wird es singen und klingen von Arbeit und Trotz, von Kraft und Wucht, von Sieg und Willen, aber auch von jener prachtvoll befreienden Art, wie sie schon die Mundart der Berge als Köstlichstes im Gefüge auch des derbsten Wortes trägt.

Julia Jobst, die jetzt zweiundsiebzigjährige in Eberswalde lebende Remscheider Dichterin, weiß, was sie ihrer Heimat zu verdanken hat und wie tief ihr Lebenswerk dem Bergischen verpflichtet ist. So schreibt sie mir: „Ich verlebte eine wundervolle Jugend in der bergischen Heimat unter der treuen Hut meiner bedeutenden Eltern im alten Herrenhause zu Ehringhausen, im Kreise meiner Geschwister. In unbegrenzter Freiheit wuchs ich auf in innigem Verkehr mit der herrlichen Natur. Sie schenkte mir für mein ganzes Leben die große Frische, wie ich meiner Heimat auch die große Arbeitsfreudigkeit, die Erfüllung jeder Pflicht, die große Energie, verbunden mit einem gesunden Humor, der mich auch in den schwierigsten Lebenslagen nie verließ, verdanke. Ich heiße in der Familie darum der „Stehauf“, weil ich mich nie unterkriegen ließ.“

Scharf umrissen zeichnet die Dichterin diese Heimat mit all ihren Eigenheiten in der kleinen schönen Erzählung „Die Ziska“. Da steht das alte ehrwürdige Herrenhaus von Ehringhausen vor uns mit seinem „ehrbaren grauen Schieferkleid, mit den grünen Fensterläden, den weiß umrahmten Fenstern und dem breiten Giebelaufsatz am Dach, der neugierig mit dem runden Glasauge weit ins Land blickt“. Das alte tüchtige Handelsgeschlecht, fest mit dem heimatlichen Boden verwachsen, arbeitsam, treu, stolz und von edelster Tradition erfüllt, offenbart uns die Grundlagen seiner Kraft in der Wurzelhaftigkeit seiner Gesinnung und seines Tuns. Und ein echtes Stück bergischen Volkstums lebt auf in der Titelheldin, der alten Ziska, die mit dem königlichen Kaufmann die lebensjahrende Kraft der Berge gemein hat, Rechtlichkeit und Ehrlichkeit als ihr Höchstes betrachtet, mit dem Tod auf du und du steht und die in jedem Wort, derb oder zart, das goldene Herz zeigt, das den Menschen adelt, wes Standes und Herkommens er auch sei. Und dann dieses wunderbare patriarchalische Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, das zuletzt immer wieder korrigierend auf den „Menschen“ zurückgreift, das sich gegenseitig erzieht und beschenkt und dem „Hof“ noch bis in unsere Zeit den Charakter einer Lebensgemeinschaft bewahrt hat. Durch die Mundart aber, die die Dichterin hier sich breit und voll auswirken läßt und die auch der Kauherr spricht, weht der freie bergische Wind, reckt sich die breitbrüstige werk- und heimatstolze Art der Menschen auf dem stolzen Bergkegel des Wuppervierecks.

„Da ich sehr spät mein Talent erkante, erst in den Vierzigern, konnte ich der Heimat in „Aus hartem Holz“ (Verlag Vobach u. Co., Berlin) mein Lied sehr spät aus dankbarem Herzen singen.“ So schreibt die Dichterin. Und dieser Roman ist denn auch das eigentliche bergische Buch geworden, in dem bergische Art und bergisches Land mit leidenschaftlicher Liebe und heißer Dankbarkeit gezeichnet werden. In die mit sicherem Zug hingesezte Landschaft stellt die Dichterin ihre prächtig herausgemeißelten Charaktere, und man fühlt es auf Schritt und Tritt, daß diese Menschen eng verbunden sind mit ihrer Scholle, daß sie nur hier gedeihen können und von hier aus ihre Kraft empfangen zu Tat und Werk ihres weit hinausgreifenden Berufes. Da ist zunächst die prächtige Gestalt des alten Kommerzienrats Dohm: ein bergischer Kaufmann von breitem Ausmaß, dem nur eins als Höchstes gilt: die Ehre und der Ruf seines Hauses, in dem der alte preußische Imperativ der Pflicht lebt bis zur Selbstvernichtung: Das Werk alles, ich nichts. Aus diesem von den Ahnen her als unveräußerliches Erbeil übernommenem starren Kaufmannsstolz wachsen Freundschaften und Feindschaften, wachsen Kampf und Hingabe, wächst das Problem der Dichtung, der vernichtende Kampf zwischen Vater und Tochter. Es ist der furchtbare Kampf der Jungen gegen die Alten, wie er in den Werken der jungen und jüngsten Literatur immer wieder zum Problem erhoben wird, der aber hier aus den spezifisch bergischen Verhältnissen hergeleitet wird und insoweit nur Oberflächenspiel bleibt, als er nicht typisieren will, sondern sich auf dem unbewegten und nie angezweifelten Grunde der Schollentreue und des Heimatdienstes abspielt, die ihrerseits wieder den verschönernden Abschluß bringen und das Persönliche hinter dem Ganzen und der Liebe zu ihm verschwinden lassen.

Eine zweite Heimat fand die Dichterin in Köln, wo sie achtzehn Jahre lang rheinisches Leben und rheinische Lust in sich hineintrank. Das dichterische Ergebnis dieser Zeit, zugleich der Dank an die Kölner Freunde, ist der sehr tüchtige Roman „Haus Voosen“ (Verlag Schall u. Rentel, Potsdam). Wieder ist es ein hohes Lied auf die Arbeit, was die Verfasserin hier singt, die zähe, ungehemmte Arbeit, die das Werk über Mensch und Zeit stellt. Und von hier aus wächst wieder das Problem, das ähnlich

ist wie in dem oben genannten Werk: Der Kampf der Jugend um die freie Selbstbestimmung über Leben und Schicksal gegen Tradition und granitenes Familiengesetz. Wieder wird der Kampf bis zum bitteren Ende durchgefochten zwischen Vater und Sohn, und wieder drohen die höchsten Werte an Menschentum und Menschenwert zu zerbrechen. Aber das Ethos der Arbeit schafft die große Reinigung in Buße und Erkennen hüben und drüben und die Hinaufläuterung des Stürmers zu den reinen marmornen Höhen edelsten Menschentums. Dazu aber kommt wieder das heilige Wunder edler Frauenliebe, die leidet, trägt, stützt und rettet, und endlich schäumt über das Ganze hin der prickelnde Humor des „hilligen Köln“ mit seinem immer wieder Verbindung und Kitt schaffenden frohen Lachen und seiner urgemütlichen Herzlichkeit. Man wird in der Literatur gleichen Schlages selten eine solche Prachtgestalt finden wie die Mutter Wickerath, deren gesundes Herz und goldenes Gemüt ein ganzes Geschlecht vor dem Verkalken retten.

Von Köln wurde die Dichterin nach dem Osten verschlagen. Längsamer rollt den Menschen dort das Blut durch die Adern. „Mein Vadder hät pult, un ick pul ok!“ heißt es hier. Ein weites neues Feld der Beobachtung und des Lebens tat sich auf, und der scharfe Blick übermittelte dem gestaltenden Dichtersinn eine Fülle von Erscheinungen zur Bearbeitung. Das eigene künstlerische Schaffen und der Verkehr mit Künstlern jeder Art, besonders seit die schöne Waldstadt Eberswalde der emsig Schaffenden zum dauernden Heime wurde und sie in die unmittelbare Nähe der Reichshauptstadt rückte, gaben neue Erkenntnisse und Maßstäbe, neue Probleme und Forderungen. Der große Kampf zwischen Künstlertum und Bürgerlichkeit, der jeden literarisch Schaffenden einmal fieberhaft rüttelt — man denke an die Bekenntnisse Thomas Manns — packte auch sie. Eine ganze Reihe von Romanen entstand, in denen der Künstler zum Mittelpunkt wird, Eigenart und besondere Lebensbedingungen des Künstlers scharf beleuchtet werden und die — das ist das Entscheidende in Julia Jobsts ganzem Schaffen, Sinnen und Leben — zum Bekenntnis des Lebenskünstlertums führen, dessen Grundlage und Gipfel, die Liebe von Mensch zu Mensch ist. Diesem sonnigen Menschenkind mit den immer leuchtenden Augen und dem ewig gültigen Mund hat ein eisernes Pflichtenleben und ein hartes Ringen um Erfolg und Ansehen nicht den Glauben rauben können an das Gute und Göttliche im Menschen, das die Dichterin all ihren Helden und Heldinnen auf die Stirne prägt, weil ein inneres Muß sie dazu zingt. Denn wer selbst gut ist, der schafft Güte um sich her. Und die Heiterkeit ihres Gemüts bereitet mit der Unmittelbarkeit ihrer Frische die gültigen Wege der Gescheicke zum erhebenden Genusse des Nacherlebenden.

In diesem Sinne scheint mir das Buch „Als sie entdeckt wurde“ (Verlag Sonnemann, Halle a. d. S.) am bedeutendsten zu sein. Wie hier ein kleines, kaum beachtetes Menschenkind aus dem schöpferischen Impuls der Liebe heraus zu einer Lebenskünstlerin wird, die Sonne und Glück auch in das dunkelste Herz und Gemüt hineinträgt, das ist ergreifend wahr und reif gestaltet. Neben diese kleine tapfere Dorette darf man die kraftvolle, hochherzige Agathe aus dem „Fuchsbau“ stellen (Vobach u. Co.), die mit lächelndem Munde Opfer auf Opfer bringt und das Leben meistert und es sich und ihrer Familie zum Dienste zwingt, so daß die Verfasserin dieses Buch mit Recht und Fug allen „deutschen Jungmädchen“ zur Nacheiferung als Geschenk in die Hand legen darf. Und in die gleiche Reihe dieser sympathischen Frauengestalten gehört das Nordseekind Eike in dem Roman „Ich warte!“ (Vobach u. Co.). Mit ihrer großen Liebe bricht sie zwei Künstlern die Bahn zu Ruhm und Erfolg, um dann einsam zu sterben. In diesem Buch aber zeigt Julia Jobst noch ein anderes: Ihre tüchtige Milieu-Gestaltung. Meisterhaft ist das Meer geschildert, dessen salziger Hauch die Erzählung von Anfang bis zu Ende durchweht. Hier umfaßt sie auch das Problem des Künstlertums in seiner Eigenart, das vom grössten Egoismus bis zum letzten Opferbringenmüssen alle Phasen des Menschseins durchrast. Und endlich stellt sie falsches und echtes Künstlertum dem Edelmenschentum gegenüber in den beiden Büchern „Laß mich allein“ und „Nimm das Leben wie den Tag“ (Vobach u. Co.). Hier wie in allen ihren Büchern sieht sie das gute Ende nur in der Ausläuterung des Herzens zu ehrlicher, tüchtiger Menschlichkeit. Und so werden all die wahrhaftigen Charaktere ihrer Werke zu einem Stück ihres Selbstes, die alle als Leitspruch ihres Wesens den Spruch Thomas Carlyles tragen, den sich die Dichterin zum eigenen Lebensweiser erkort: „Herr, zeige mir meine Arbeit und mache mich fähig, sie zu tun!“

Carl Robert Schmidt.

Bergisches Familienblatt des Remscheider General - Anzeiger, 38. Jahrgang vom 2. X. 1926.

Klatsch.

Von J. Adams.

Der Klatsch durchdringt die Lebensverhältnisse des lieben Nächsten bis auf das I-Tüpfelchen!

Du kannst eher eine Frau zum Schweigen bringen, als den Klatsch!

*

Unsere deutsche Sprache, die einen dreifachen Artikel kennt, hat aber bestimmt für den Klatsch den falschen ausgewählt.

*

Auf dem Komposthaufen des Klatsches erblüht die Blume der sogenannten „Konversation“!

*

Bergisches Familienblatt des Remscheider General - Anzeiger, 39. Jahrgang vom 1. I. 1927.

Voranzeige.

Der dritte Band „Das Geschlecht Hasenclever“, Herausgeber Karl Hasenclever in Bielefeld, ist unter der Presse und enthält:

Verwandschaftliche und wirtschaftliche Beziehungen zwischen Solingen und Remscheid in früherer Zeit von Albert Weyersberg.

Das Geschlecht Hasenclever im alten Remscheid von W. Engels.

Peter Hasenclever, * 1716, † 1793, T. 3. VI, 5 von Adolf Hasenclever, * 1875, T. 9. X, 11.

Konzession für Joh. Peter Hasenclever, * 1720, † ..., T. 38. V, 9.

Zeugnis der Lateinschule (1757) in Schwelm für Joh. Hasenclever, * 1738, † 1775, T. 25. VII, 1.

Teilungsbrief für Joh. Franz Hasenclever, * 1728, † 1781, T. 4. VI, 17.

Pastor Schwagers Besuch (1802) bei Joh. Bernh. Hasenclever, * 1731, † 1806, T. 5. VI, 7.

Landsturm - Obristhauptmann David Hasenclever, * 1778, † 1857, T. 5. VII, 11.

Dichterin Julia Jobst geb. Hasenclever, * 1853, T. 5. IX, 37 von Carl Rob. Schmidt.

Hochzeitscarmen von 1795 für Mentzel-Hasenclever, T. 3. VII, 5.

Ethisches und Ästhetisches vom Walde von Max Hasenclever, * 1875, T. 4. X, 18.

Der Dialekt der Gemeinde Wermelskirchen von Max Hasenclever, * 1875, T. 4. X, 18.

Ehrenbürgerbrief für Bürgermeister Bernhard Hasenclever, * 1878, T. 4. X, 13.

Dramatische Neuheiten von Walter Hasenclever, * 1890, T. 5. X, 46.

Gemäldeausstellung von Erich Hasenclever, * 1886, T. 9. X, 18.

Jubiläum August Hasenclever, * 1850, T. 29a X, 67 und II. Bd. S. 107.

Jubiläum Gustav Hasenclever, * 1867, T. 6. IX, 45.

Goldene Hochzeit David Hasenclever und Viktoria geb. Grimm, T. 5. IX, 32.

Berichtigungen und Fortsetzungen im I. Bande zu den Tafeln 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 15.

Stammtafel der Orth, neue Aufstellung der Tafel 20.

Ahnentafel der Bachmeyer, Bissinger, Fugger, Hoser, Jenisch, Oesterreicher, Ostermeyer, Stenglin und Welser, Tafel 20a.

Zu den Tafeln 25, 26, 28, 29a, 37, 38, 38a, 39, 40, 40a, 40b.

Stammtafel der Boley, neue Aufstellung der Tafel 42.

Ergänzung zu Tafel 47 (Jäger) und 51.

Berichtigungen und Fortsetzungen im II. Bande zu den Seiten 106, 107, 109, 111, 137, 150; zu den Tafeln 55, 58, 59, 61, 62.

Blutsverwand: Hasenclever mit Fugger, Tafel 65.

Blutsverwand: Hasenclever mit Uhland, Tafel 66.

Blutsverwand: Hasenclever mit Fürst v. Bülow, Tafel 67.

Ahnentafel der Kinder von Gustav Hasenclever und Mathilde geb. Boerner, Tafel 68.

Stammtafel der Brassert, zu Tafel 29 im I. Bande, Tafel 69.

Personenregister.

Format und Einband wie bisher, ca. 50 Seiten, sowie 8 Stamm- und Ahnentafeln.

Ladenpreis bei Vorausbestellung gebunden 10,— RM.

Ladenpreis nach Erscheinen gebunden 12,— RM.

Zu beziehen nach Vorauszahlung oder gegen Nachnahme bei Hugo Gerstmann, Leipzig-N.22, Pölitzstr.11,

Postscheckkonto 53319 der Girokasse in Leipzig für Konto 17378,

oder durch den Buchhandel bei C. A. Starke, Görlitz, Salomonstr. 39 Postscheckkonto: Breslau 4334.

Jänsch

aus Glatz, Breslau, Waldenburg usw.
Zusammengestellt durch Hugo Gerstmann.

1. Johann Christoph Jänsch

Kattun- und Leinwanddrucker, Glatz, später in Breslau

Gottfried Ferdinand Jänsch

* Breslau 1728 I 14, † Breslau 1785 VIII 19
Dr. med. Kr. Physikus, Breslau, † Breslau 1769 X 15
Johanne Eleonore Morgenbesser, * Breslau 1744 II 25, †
E.: Mediz.-Rat Dr. Michael M. und Joh. Eleonore v. Hahn
(s. Vrbdsl. 35/36. Ahnentafel Tielsch)

Karl Heinrich Jänsch

* Breslau 1768 VI 8, † Waldenburg 1831 VIII 7
Kommerzienrat, Bürgermeister, Waldenburg, † Waldbg. 1790 I 18
Rosina Eleonore Beate Treutler
* Waldbg. 1773 I 20, † Waldbg. 1852 III 23
E.: Joh. Gtfr. Trtr. und Sophie Ottilie Finmler
(s. Vrbdsl. 39/40. Treutler Tafel I, VIII 3)

2. Heinrich Jänsch

* Waldbg. 1791 XII 23
† Breslau 1870 VII 11
Oberstleutnant
E. K. 1813
Thorn 1829 II 26
Amalie Meißner
* Thorn 1800 IX 10
† Breslau 1871 II 7

4. Ottilie Jänsch

* Waldbg. 1795 VIII 13
† Leubus 1863 V 18
† Waldbg. 1810 VII 16
Freid. Wilh. Joepffer
* Waldbg. 1785 V 9
† Waldbg. 1854 II 13
5 Kinder
(s. Vrbdsl. 14 Sp. 36)

6. Anna Jänsch

* Waldbg. 1793 VII 18
† Waldbg. 1864 V 5

7. Wilhelm Jänsch

* Waldbg. 1799 XII 20
† Stettin 1888 V 15
Bankbuchhalter

8. Karl Jänsch

* Waldbg. 1808 V 12
† Neuweid 1864 XI 12
Geh. Finanzrat
† Neuweid 1837 VI 17
† Neuweid 1837 VI 17
Mathilde Christie
Wilhelme, Schmidt
* Neuweid 1816 I 28
† Köln 1881 VII 26

9. Sophie Jänsch

* Waldbg. 1806 II 13
† Breslau 1860 I 16
† Waldbg. 1832 VI 19
Julius Ferd. Köhlich
* Breslau 1800 I 4
† Breslau 1865 XII 13
Kaufmann
6 Kinder

10. Heinrich Julius Jänsch

* Waldbg. 1807 II 4
† Waldbg. 1827 II 6

16. Emilie Jänsch

* Köln 1846 VI 20
† Köln 1870 VI 2
Karl Hoffmann
* Bonn 1836 I 24
Kaufmann
4 Kinder

17. Sophie Jänsch

* Bonn 1885 VIII 4
† Köln 1849 V 19

1. Marie Jänsch

* Thorn 1829 XII 7, † Arend-see 1883 III 5
* Thorn 1830 XI 17, † Luxemburg 1838 III 29
* Thorn 1838 IX 19, † Luxemburg 1837 III 7

2. Max Jänsch

* Thorn 1845 VIII 12
† Berlin 1864 X 15
Oberleutnant
Versailles 1871 II 10
Luxemburg 1835 IV 19

3. Felix Jänsch

* Luxemburg 1841 I 15
† Luxemburg 1895 III 30

5. Franziska Jänsch

* Newyork 1844 X 19
† Henny Henschler
* Bonn 1865 X 18
Oberleutnant
Gravelotte 1870 VIII 22
X Luxemburg 1838 II 25

Heinrich Jänsch

* Luxemburg 1839 III 2, † Luxemburg 1840 VII 19
† Luxemburg 1844 VI 2
† Luxemburg 1841 X 5
† Breslau 1861 XI 8
* Luxemburg 1843 IX 6

7. Emma Jänsch

* Luxemburg 1841 X 5
† Breslau 1861 XI 8

9. Franziska Jänsch

* Luxemburg 1841 X 5
† Breslau 1861 XI 8

10. Anna Jänsch

* Luxemburg 1843 IX 6

12. Heinrich Jänsch

* Köln 1840 VI 17
† Köln 1841 V 21

13. Karl Jänsch

* Köln 1841 VII 6, † Hamm i. W. 1841 II 28, † Obersteuermann zur See

14. Wilhelm Jänsch

* Köln 1842 VII 1, † Rentner, ledig

15. Elisabeth Jänsch

* Köln 1843 XII 13, †

16. Emilie Jänsch

* Köln 1846 VI 20
† Köln 1870 VI 2
Karl Hoffmann
* Bonn 1836 I 24
Kaufmann
4 Kinder

17. Sophie Jänsch

* Bonn 1885 VIII 4
† Köln 1849 V 19

Alberti's

aus Hannover, Hamburg, Schlesien usw., soweit bisher ermittelt, durch Hugo Gerstmann

I

Johann Karl Alberti

Lehns-Kanzlei- und Hofgerichts-Prokurator in Hannover (in den 1760er Jahren)

II

Julius Gustav Alberti

Hannover 1723 VIII 26, † Hamburg 1772 III 30
Pastor bei St. Katharina in Hamburg
Dorothea Charlotte Offeney
† Schmieberg (Rsgbg.) 1809 VII 24

III

1. Johanna Alberti
* 1755, † 1827
I. ∞ P. W. Hensler
Preetz 1742 II 14, † Stade 1779 VII 29
Syndikus und Dichter, Stade
II. ∞ 1783 XII 14
Joh. Friedr. Reichardt
Königsberg 1762 XI 25
† Halle 1814 VI 27
Tondichter, Kapellmeister

2. Kind Alberti

3. Joh. Gustav Wilhelm Alberti
* Hamburg 1757 X 24, † Waldenburg 1837 I 7
Gründer der 1. dtchn. Flachsgarnspinnerei Waldenburg (Schles.)
∞ Waldenburg 1786 II 27 Rosina Dorothea Toeppfer
* Waldbg. 1766 XI 27, † Waldbg. 1841 VIII 30
(s. Vrdsbl. 14, Sp. 35/36)

4. Kind Alberti

5. Tochter Alberti
∞ A. W. P. Müller
Konsistorialrat und Professor

6. Karl Alberti
* Hamburg 1768
† Berlin 1829
Geh. Staatsrat, Berlin
∞ Minna Hensler
(s. G. IV, 3)

7. Luise Alberti
* Hamburg 1765
† 1808
Chrn. Friedr. Ludwig
Heinr. Waagen
Kunstmaler in Hamburg und seit 1808 i. Waldenburg (Schles.)

8. Tochter Alberti
wurde katholisch

9. Tochter Alberti
als Nonne

10. Amalie Alberti
* Hamburg 1770
† 1837
∞ Hamburg
1738
Joh. Ludwig Tieck
* Berlin 1773 V 31
† Berlin 1851 V 23
Dichter

11. Friedrich Alberti
* Hamburg 1771
† Schmieberg 1837
Kfm. und Ratsherr
Schmieberg (Rsgbg.)
∞ Karoline Luise Sommer
† nach 1842

IV

1. Wilh. Hensler, nannte sich später Reichardt, † in Frankreich
2. Charlotte Hensler
∞ Karl
Phil. Heinr. Pistor
* Berlin 1778 I 3
† Berlin 1847 IV 2
Astronom
Mechaniker, Geh. Postrat i. Berlin

3. Minna Hensler
∞ Karl Alberti
Geheimrat (s. G. III, 6)

4. Johanna Reichardt
∞ Henrik
Steffens
Stavanger
1773 V 2
† Berlin 1845 II 13
Univ.-Prof., phil., Freiheitskämpfer. Wer hat nie etwas v. s. flammenden Ansprachen an die akadem. Jugend in Breslau gehört!

5. Friederike Reichardt
v. Räumer, * Wörlitz 1788 IV 9
† Erlangen 1865 VI 2, Prof. Dr. phil., Freiheitskämpfer

6. Sophie Reichardt, Radecke, Superintd., Wernigerode

7. Herm. Reichardt, 1811

8. Friedr. Reichardt, Architekt

9. Joh. Gttheif Gustav Alberti, * 1786 XI 28, † 1790 XII 14

10. Karl Heinr. Alberti, * 1789 II 6, † 1839 II 13

11. Ros. Dorothea Wilhelmine Alberti, * 1790 I 29, † 1791 II 9

12. Luise Alberti, * 1791 XI 10, † 1807 IV 22

13. Hermann Alberti, * 1793 IV 4, † 1860 VIII 10
Kfm. u. Fabrikant
1813 Offizier
∞ 1850 II 27
Emilie Waagen
kinderlos (s. G. V, 9)

14. Heinr. Gust. Wilhelm Alberti, * 1794 XI 30, † 1869 III 27
Kommerz.-Rat
Waldenburg
1813 Offizier, E. K.
∞ 1825 VIII 8
Marie Wilhe. Auguste Toeppfer
* Waldbg. 1800 I 24
† Waldbg. 1870 I 30
(s. Vrdsbl. 14 Sp. 35/36)

15. Dorothea Wilhelme Alberti, * W. 1796 I 13, † W. 1863 VIII 26

16. Agnes Alberti, * W. 1797 XII 11, † W. 1816 V 18

17. Gustav Alberti
* W. 1799 XII 14
† W. 1863 XI 19
Kfm., Waldenbg.
I. ∞ 1833
Marie Kadach
† 1835 VI 21
∞ 1842 IX 26
Agnes Tieck
* 1805 IV 19
† 1880 VI 18
(s. G. IV, 23)

18. Karl Alberti
* W. 1801 V 7, † W. 1805 V 2

19. Luise Alberti
* 1808 III 1
Breslau 1876 I 21
∞ Waldbg.
1829 IV 20
Richard Schreiber
* Bresl. 1795 VII 29
† Bresl. 1869 VIII 18
Kfm., Breslau
(s. Vrdsbl. 43/44)

20. Gustav Friedr. Waagen
Hamburg 1794 II 11, † Kopenhagen 1868 VII 15, Freiheitskämpfer
Museumsdirektor u. Kunsthistoriker
Berlin usw.

21. Wilh. Waagen
* Hamburg 1795
† München 1873 XI 26
Kunstmaler und Schriftsteller
Major d. R.
Landrat in Memel
später in Leobschütz
v. 1850-1874
† München 1860 IV 29
Berühmte Sängerin

22. Karl Waagen
Hamburg 1795
† München 1873 XI 26
Kunstmaler und Schriftsteller
∞ Nanette Schechner
* 1806
† München 1860 IV 29
Berühmte Sängerin

23. Agnes Tieck
* 1805 IV 19
† Wldbg. 1880 VI 18
∞ Wldbg.
1842 IX 26
Gust. Alberti
* Wldbg. 1799 XII 14
† Wldbg. 1862 XI 19
Kfm., Wldbg.
(s. G. IV, 17)

24. Julius Casar Alberti
Schmieberg 1800

25. Luise Mathilde Alberti
Schdbg. 1802 VII 10

26. Karoline Alberti
Sch. 1805

27. Marie Ottilie Alberti
Schdbg. 1807

28. Otto Herm. Alberti
Sch. 1808, † Sch. 1808

29. Friedr. Wilh. Alberti
Schdbg. 1809 II 14
Kfm.
Schdbg.
∞ Marie Charl. von Berger

30. Julius Gustav Alberti
Sch. 1810

31. Otto Friedr. Alberti
Sch. 1812

32. Dorothea Auguste Alberti
Sch. 1813

33. Herm. Rudolf Alberti
Sch. 1815

34. Agnes Friederike Alberti, * Sch. 1817

35. Wilhelme Luise Alberti
* Sch. 1820

36. Arnold Friedr. Alberti
* Sch. 1822

V

1. Marie Wilhe. Auge. Alb.
* Waldbg. 1826
VI 1, †
∞ Wldbg.
1849 VI 4
Johannes Trautmann
* Breslau 1815
VII 1, † Landeck 1852 VII 21
Pastor, kinderlos

2. Emma Luise Auge. Alberti
* Wldbg. 1827 X 26
†
∞ Wldbg.
1847 V 7
Bernh. Rudolf Scheibler
Montjoie 1811
VII 9, † Waldbg. 1881 XI 2

3. Joh. Gustav Wilhelme Gottlieb Alberti
* Wldbg. 1829 VI 14
† Wldbg. 1915 VII 22
Kfm., Waldenburg
∞ Waldbg. 1868 II 12
Emma Wilhe. Auguste Scheibler
Suckau 1849 VIII 30
(s. G. VI, 2)

4. Herm. Friedr. Wilh. Alb., * Wldbg. 1833 III 31

5. Joha. Agnes Auge. Alb., * Wldbg. 1835 VI 6

6. Heinr. Wilhelm Alberti
* Wldbg. 1838 X 14
† Wldbg. 1919 IX 29, Kfm.
Stadttrat, Waldenburg
∞ Waldbg. 1868 VII 1
Johanna Scheibler
Patschkey 1848 I 23
† (s. G. VI, 1)

7. Klara Alberti
1834 V 13, † 1924 III 2
∞ Wldbg. 1857 IV 16
Oswald Treutler
Neu-Weißstein 1827 XI 21
Neu-Weißstein 1887 XI 2
geadelt 1884 II 8
4 Kdr.
(s. Vrdsbl. 39/40 Treutler-Stammtafel 2)

8. Theodor Alberti
1836 ... † 1855

9. Emilie Waagen
∞ 1850 II 27
Hermann Alberti
* W. 1793 IV 4
† W. 1860, VIII 10
(s. G. IV 13)

10. Hedwig Waagen,

11. Adalbert Waagen
* München 1834 III 30
† Berchtesgaden 1898 IV 15
Landschaftsmaler

12. Friedr. Gustav Alberti
* Schdbg. 1843 I 14, †
Kfm., Hamburg, seit 1878
in Hirschbg., ∞ Hedwig
von Mosch, * Arnswalde 1850 I 13
†

VI

1. Johanna Marie Amalie Antonie Scheibler
* Patschkey 1848 I 23
† ∞ Wldbg. 1868
1868 VII 1
Heinrich Wilhelm Alberti, * Wldbg. 1838 XI 14, † Wldbg. 1919 IX 29
(s. G. V, 6)

2. Emma Wilhe. Auguste Scheibler
* Suckau 1849
VIII 30, †
∞ Wldbg. 1868
II 12) Joh. Gustav Wilh. Gttheif Alberti, * Wldbg. 1829 VI 14
† Wldbg. 1915
VII 22 (s. G. V, 3)

3. Christoph Wilh. Rud. Scheibler, * Schönborn 1853 I 27
1863 I 17, † Schönborn 1853 I 27

4. Sophie Marie Agnes Scheibler
* Schönborn 1854 XI 26, †
∞ Wldbg. 1874
V 26, Theodor Brieger, * Greifswald 1842 VI 4
†
Prof. theol. u. phil.
3 Kdr.

5. Katharine Frieder. Wilhe. Scheibler, * Schönborn 1859 IV 1
1856 II 4, † Schönborn 1859 IV 1

6. Emma Olga Martha Scheibler
* Schönborn 1857
XI 20, †
∞ Wldbg. 1886
XII 30 Theod. Birth, * Hamburg 1852 III 22, †
Dr. phil.

7. Katharina Alberti
* Pleskau (Rußl.) 1869 XII 24
† Baden-Baden 1871 I 13

8. Hanna Alberti
* Pleskau 1871 V 17
∞ Blasewitz 1900 XII 15
Arthur v. Rauch
* Pleskau 1870 VII 9
Untersuchungsrichter
Tscherepovetz (Rußl.) 1 Sohn

9. Fritz Wilhelm Alberti
Pleskau 1872 I 13, † Schmieberg 1873 VII 22

10. Angelika Alberti
Wiesbaden 1873 XI 15

11. Maria Alberti
Blasewitz 1877 IX 13

12. Amélie Alberti
Blasewitz 1881 VIII 13

13. Wera Alberti
* Pakow (Rußl.) 1875 III 2
∞ Waldbg. 1895 VI 11
Georg v. Treutler
* Wldbg. 1858 IV 9
3 Kdr.
(s. Vrdsbl. 39/40 Treutler-Stammtafel 2)

14. Wilhelm Alberti
Pakow (Rußl.) 1881 I 23
† Verdun 1916 IV 3, Farmbes. in Chile

15. Hans Herm. Alberti
* Wldbg. 1882 XII 31
† Wldbg. 1897 III 26

*) Kriegsbriebe des Leutn. Wilh. Alberti (G. IV, 14) aus den Befreiungskriegen, von Rud. Brieger, Breslau 1913, sind höchst lesenswert.

16. Viktoria Alberti
Hamburg 1874 VIII 18

17. Friedrich Alberti
Hamburg 1876 VII 2

18. Herm. Wilh. Clemens Borries Alberti, * Hirschberg 1879 III 6
Friedr. Wilh. Alberti (G. IV, 29) war, nach Th. Donath »Erdmannsdorfer« 1887 Seite 126, von 1846-1852 Direktor der Flachsgarnspinnerei in Erdmannsdorf (Rsgbg.)

Das Geschlecht Schütt

aus Burg im Dithmarschen, auf 4 Tafeln (600 Personen). Auf Tafel 2 VII 47 sind unsere Hamburger Vorfahren in 3 Generationen eingereiht. Die Unterlagen sind gesammelt bis Dezember 1925 vom Kassenskurator i. R. Rudolf Föhlsen, Kiel, Adolfsstr. 46 (s. Tafel 4, VI 88) und systematisch zusammengestellt von B. E. Hugo Gerstmann 1926.

Stammtafel 1.

I. Paul Schütt, * 1809 II 14, Lehrer später Landmann, Brauer und Kornmähler, Burg
 ∞ ... Trinka Beck, * ...

1. Rebecca M. Schütt
 * 1772 V 14, † 1854 IV 15
 Hinrich Schnoor, * ...
 Lehrer i. Brickeln, später Kaufm. i. Burg

2. Matthias Schnoor
 * 1809 VI 30, † 1872 I 30
 Kaufm., Burg
 ∞ Katharina Ehlers
 Landmann, Buchholz

3. Joha. Rebecca Margaretha Schnoor
 ∞ Timm Dreeßen
 Landmann, Buchholz

4. Sophie Schnoor
 ∞ Köhde
 Landmann, Bargesstedt

5. Joha. Marg. Dreeßen
 * 1823 VII 5
 † 1879 I 19
 ∞ Johann Toole
 Landm., Buchholz

6. Nicolaus Dreeßen
 Landmann
 ∞ Anna Kruse
 ∞ Margarete Jacht
 ∞ Therese Jechsen, * ...

7. Hinrich Dreeßen
 Techniker
 ∞ Burg
 ∞ Bertha Plett, * ...
 ∞ Therese Jechsen, * ...

8. Katharina Tode
 ∞ Jakob Siefenbüttel
 ∞ Landw. Buchholz
 ∞ Müller Kathar.
 ∞ Eggelstedt Koop.

9. Hinrich Dreeßen
 ∞ Landw. Buchholz

10. Hans Dreeßen
 * 1917 X 10
 Lehrer
 ∞ ...

11. Fritz Dreeßen
 * 1917 X 10
 Lehrer
 ∞ ...

Hans Schütt

* Burg ...
 Hausmann in Buchholz
 ∞ ... Trinke Wiese, * ...

Ties Schütt

* 1714 VI 17, † 1794 X 29
 Lehrer in Brickeln
 ∞ ... Gretje Garbers

2. Hans Schütt
 * ...
 Landmann, Brickeln
 ∞ Kdr. (?)

3. Hinrich Schütt
 * 1771, † 1848
 (s. Stammtafel 2, IV 3) † 1783 III 16
 ca. 7 Jahre alt

5. Paul Matthias Schütt
 * 1787, † 1825
 (s. Stammtafel 3, IV 6)

6. Maria Schütt
 * 1787, † 1825
 (s. Stammtafel 3, IV 6)

7. Anna Schütt
 * ...
 ∞ ...
 Schmied, Heide

8. Hans Schütt
 * ...
 ∞ ...
 V: Karsten Huß

3. Ties Schütt
 * ...
 ∞ ...
 Arbeiter, Nindorf

Näheres war nicht zu ermitteln, da die Kirchenbücher bei einem Brande des Burger Pastorats verloren gingen. Ob Hans Schütt ein Nachkomme des in einem Auszuge aus dem verschwundenen Kirchenprotokoll v. J. 1549 genannten Schütt war, ist mit Sicherheit nicht festzustellen.

1911

12. 1911
13. 1911
14. 1911
15. 1911

16. 1911
17. 1911
18. 1911
19. 1911

20. 1911
21. 1911
22. 1911
23. 1911

24. 1911
25. 1911
26. 1911
27. 1911

28. 1911
29. 1911
30. 1911
31. 1911
32. 1911
33. 1911
34. 1911
35. 1911

36. 1911
37. 1911
38. 1911
39. 1911
40. 1911

IV

Das Geschlecht Schütt

aus Burg im Dithmarschen
Stammtafel 2

3. Hinrich Schütt

* 1777 X 15, † 1818 IX 29, Landmann, Brenner
Krauer und Händler, Burg, hat die Schütt'sche
Stammstelle erworben, ∞ . . . Wiebke Holm
* . . .

V

7. Trinke Schütt, * 1801 VIII 22
8. Anna Marg. Schütt, * 1806
Thine Desehlen
9. Kathar. Magd. Schütt
10. Marx Schütt, * 1806 III 31

11. Hinrich Schütt
* 1810 VI 24, † 1873 IV 1
Besitzer der Stammstelle
∞ . . . Wilhelmine Struve
* 1817 IX 1, † 1894 I 1

12. Jakob Schütt
* 1812 . . .
† 1889 . . .
(s. Stammtafel 4
V, 12)

13. Paul Schütt
* 1816 . . .
† 1876 . . .
(s. Stammtafel 4
V, 13)

14. Wiebke Schütt
* 1818 . . .
† 1872 . . .
∞ . . . Peters
(s. Stammtafel 4
V, 14)

15. Marx Schütt
* und † 1820 . . .

16. Matthias Schütt
* 1823 . . .
† 1906 . . .
(s. Stammtafel 4
V, 16)

17. Katharina Schütt
* 1825 . . .
† 1912 . . .
∞ . . . Bühlen
(s. Stammtafel 4
V, 17)

VI

17. Hinrich Fr. Schütt
* 1835 XII 9, † 1918 V 14
Reichsgerichtsrat, Leipzig
∞ . . . Bertha Christine Charlotte
Guth, * 1844 II 11, † . . .

18. W. Luise Fr. Schütt
* 1837 XII 13, † 1907 XII 29
∞ . . . Ludwig Georg Nygaard
* 1832 IV 5, † 1915 XII 10
Kaufm., Hamburg

19. Wilhelmine Schütt
* 1839 VI 13, † 1918 II 7
∞ . . . P. H. Schnoor
* 1834 XII 4, † 1879 X 20
Kfm., Burg
(s. Stammtafel 1, VI, 2)

20. Karoline Schütt
* 1841 IV 5
† 1910 XII 12
∞ . . . Nielsen
∞ . . .
Zollbeamter
Izehoe

21. Friederika Schütt
* 1843 III 31
† 1910 XII 18
∞ . . .
Bydekarken
Hotelbes., Husum

22. Marie Schütt
* 1845 III 7
† 1923 VI 24, Bes.
d. Schütt'schen
Stammstelle, spät.
Rentner i. Sande
∞ . . . Martha
Siedenburg
* 1862 VIII 23
† 1926 . . .

23. C. Fr. Gotthold Schütt
* 1847 I 27
† 1848 X 20

24. Emilie Schütt
* 1848 XII 30
† 1852 VIII 30

25. Gotthold Schütt
* 1851 VIII 25,
† 1923 VI 30, Bes.
d. Schütt'schen
Stammstelle, spät.
Rentner i. Sande
∞ . . . Martha
Siedenburg
* 1862 VIII 23
† 1926 . . .

26. Johanna Schütt
* 1853 IX 30, † 1919 VI 13
∞ . . . Eiers, * . . .
Dr. med., Brunsbüttel
o. Kdr.

27. Pauline Schütt
* 1855 X 24
∞ 1883 III 9
Reimer Voß
* 1854 VIII 29
† 1912 VIII 17
Kfm., Burg

28. Agathe Schütt
* 1857 XII 7
† 1876 VI 18

29. Anna Malwina Cornelia Schütt
* 1859 VII 22
† 1924 VII 8
Pastor, Süderau, Husum
und Wiltwort

VII

28. Paul Schütt
* 1865 II 2
Medizinrat
Dr. med.
Eckenförde
∞ . . . Elisabeth
Lübbe
* 1872 X 11

29. Walter Schütt
* 1866 V 6
Kaufm.
Berlin
∞ . . . Meta Darda
* 1877 XI 2

30. Bertha Schütt
* 1867 VI 11
∞ . . .
Wilhelm Leo
* 1858 IV 9
Justizrat, Dr.
Leipzig
Rechtsanw. u. Notar

31. Otto Schütt
* 1870 VII 27
Inspektor
Altona
∞ . . . Frida Krohn
* 1878 II 18

32. Arnold Schütt
* 1872 IV 6
† 1916 VI 10
Geh. Ob. Reg.-Rat
Berlin
∞ . . . Helene Hollesen
* 1878 XI 15

33. Marie Nygaard
* 1860 I 12
∞ . . .
Deisting
* 1859 V 6
Pastor
Schwabstedt i. R.
Burg

34. Christian Nygaard
* 1861 VIII 15
Landwirt
Porto Allegre
∞ . . . Henriette
Finke
* 1868 II 6
Pastor
Süderhastedt

35. Otto Nygaard
* 1865 VI 2
Brauereidirektor
Erfurt
∞ . . . Gertrud Joachimi
gb. Ohrenberg
* 1879 X 6

36. Elisabeth Nygaard
∞ . . . Laackmann
∞ . . .
Pastor
Süderhastedt

37. Lulu Nygaard, . . .

38. Karoline Schnoor
Kochmann,
Studienrat i. R., Rendsburg

39. Mathilde Schnoor
* 1867 VII 6, ∞ . . . Wöhlecke, * 1859 III 18
Apotheker, Burg † 1916 IX 23

40. Paul Schnoor
* 1868 XI 18, Musiklehrer, Komponist
Burg, ∞ . . . Anna Potoni, * 1878 V 10

41. Marie Nielsen
* 1861 II 6
∞ . . . Dittmann
* 1887 VII 7
Bäcker-
meister
Husum

42. Henry Bydekarken
* 1866 X 7
Hofbes.
Rendsburg
∞ . . . Dora
Hinrichsen
* 1861 VII 16
† 1926 VII 7

43. Ludwig Bydekarken
* 1869 VIII 27
∞ . . . Fritz Xenus
* 1867 II 23
* 1868 IV 1 Bankinhaber
Elmsborn

44. Minna Bydekarken
* 1867 II 23
∞ . . .
Wein-
händler
Lüise
Hinrichsen
* 1870 VI 4

45. Otto Bydekarken
* 1871 VIII 28

46. Hugo Bydekarken
* 1874 X 29, † 1926 X 1, Fabrikbes.
Kettwig, ∞ . . . Enni Eich, . . .

47. Elisabeth Frese
* 1870 I 17, ∞ 1894 III 29
K. J. Oskar Toepffer
* Hamburg 1863 IX 20
† Hamburg 1910 XI 15
Kfm., Hamburg
E: Oskar Toepffer und
Marie Kristein
∞ . . . Verlobt Nr. 14, Sp. 30)

48. Christoph Frese
* 1871 IV 24, † 1872 . . .

49. Emil Frese
* 1872 IX 27
† 1917 VII 11
Kfm.
Hamburg
∞ 1905 IX 9
Agathe
Römer
* 1879 VII 15

50. Henry Frese
* 1873 X 31
Kfm.
Hamburg
∞ 1905 IX 9
Agathe
Römer
* 1879 VII 15

51. Otto Frese, * 1875 V 24
Kfm., Hamburg, † ∞ 1925 . . .

52. Paul Frese, * 1876 XII 17
Elektroniker, Chile, 1912 . . .
Erna Störns, * 1890 III 13 . . .

53. Hans Frese, * 1879 . . .
Kfm., Hamburg, ∞ 1909 VIII 18
Anni Hirsch, * 1889 VI 16 . . .

54. Fritz Frese, * 1889 II 23
Kfm., Hamburg, ∞ 1909 VIII 18
Anni Hirsch, * 1889 VI 16 . . .

55. Werner Schütt, . . .
Kfm., Hamburg, * 1887 III 30
Katharina Ukena, * 1887 VII 19
Lehrerin, Sande
* 1888 VI 5, Dr. vater, Wilsbek
∞ . . . Bertha Andersen, * 1887 VII 19

56. Katharina Schütt, * 1889 VI 2
Lehrerin, Sande
* 1888 VI 5, Dr. vater, Wilsbek
∞ . . . Bertha Andersen, * 1887 VII 19

57. Marthaschütt, * 1889 VI 2
Lehrerin, Sande
* 1888 VI 5, Dr. vater, Wilsbek
∞ . . . Bertha Andersen, * 1887 VII 19

58. Hinrich Schütt, * 1892 III 15
Farmer, Brasilien
* 1892 III 15, Dr. vater, Wilsbek
∞ . . . Eiers, * . . .
Dr. med., Brunsbüttel
o. Kdr.

59. Erna Schütt, * 1890 III 10
Schweizer, Kropff
* 1890 III 10, Dr. phil., Kiel
o. Kdr.

60. Anna Voß, * 1884 III 14
∞ 1899 V 24, Stammerjohanna
Dr. phil., Kiel

61. Hans Voß, * 1885 IV 7
∞ 1916 VIII 28, Kfm., Burg

62. Karl Voß, * 1886 III 7
Kfm., Hamburg, † 1916 Kühle
Lindorf, * 1889 VII 28

63. Friedrich Voß, * 1888 IV 18
∞ . . . Meta Lindorf, * . . .
Lehrer, Hemstedt

64. Richard Voß, * 1890 V 10
∞ 1917 I 10, stud. med.

65. Johannes Eggers
* 1885 VI 5, Dr. vater, Wilsbek
∞ . . . Bertha Andersen, * 1887 VII 19

66. Hinrich Eggers
* 1888 VII 15, † 1896 XI 18
Lehrer, Altona
* 1888 VII 15, Dr. vater, Wilsbek
∞ . . . Bertha Andersen, * 1887 VII 19

67. Anna Eggers, * 1887 X 29
Lehrerin, Altona
* 1888 VII 15, Dr. vater, Wilsbek
∞ . . . Bertha Andersen, * 1887 VII 19

68. Willy Eggers, * 1888 VIII 30
Pastor, Krummelle, ∞ 1922, Sophie
Lindorf, * 1890 XII 13

69. Gotthold Eggers, * 1890 X 3
∞ 1916 IX 9, Chemiker

70. Margaretha Eggers
* 1890 IX 10, Pastor
Neuenbrook
* 1890 IX 10, Pastor
Neuenbrook

71. Theo Eggers, * 1897 X 24
Dr. med., Hamburg

VIII

36. Hans Schütt, * 1896 I 13
∞ 1918 XI 9, Marineoffizier
* 1896 I 13, Marineoffizier
† 1921 VIII 2

37. Ernst Schütt, * 1897 VI 22
∞ 1921 VIII 2

38. Elisabeth Schütt
* 1907 VIII 20

39. Hinrich Schütt
* 1904 IX 9

40. Walter Schütt
* 1906 VIII 15, † 1909 XI 20

41. Ely Schütt, * 1911 V 11
Rechtsanw., Dr., Leipzig, ∞ . . .
Marianne Grimm, * 1892 X 30
* 1892 IV 1

42. Hans Leo, * 1894 X 10
∞ 1918 XI 4, cand. jur.
* 1909 XII 10, Ylmar, Hainigsdorf

43. Paul Hinrich Leo
* 1900 XII 10, Ylmar, Hainigsdorf

44. Hinrich Schütt, * 1901 V 3
* 1902 VIII 18

45. Otto Schütt, * 1905 VI 3
* 1900 VIII 11, † 1900 VIII 31

46. Thomas Schütt
* 1901 VII 17, † 1902 X 1
* 1903 II 1, † 1903 XI 9

47. Karl Arnold Schütt
* 1903 II 1, † 1903 XI 9

48. Gabriele Schütt
* 1905 X 2, † 1905 X 3

53. Johannes Deisting
* 1889 XII 16
Rentner
Schwabstedt
∞ . . . Else Heckstedten

54. Rudolf Nygaard
* 1891 IV 29
Kfm.
Rio Grande
∞ . . . Ella Bruhn

55. Elsa Nygaard
* 1892 XIII
∞ . . . Josef t Sas
Otto
Siewers

56. Klara Nygaard
* 1894 IV 3
∞ . . . Sievers

57. Christ. Alfred Nygaard
* 1895 V 31
Kfm.
Landwirt
Rio Grande
∞ . . . Richard
Bamberg

58. Ida Wöhlecke, * 1898 V 30
Bankangestellte, Burg
* 1903 II 6, † 1911 IX 4

59. Otto Nygaard
* 1900 VIII 6
∞ . . . Amada
Hermendez

60. Martha Nygaard
* 1902 I 8
∞ . . . Richard
Bamberg

61. Ernst Nygaard
* 1907 I 10, Landwirt, Rio Grande
* 1910 XII 26

62. Gerhard Nygaard
* 1912 II 1

63. Hans Nygaard
* 1916 IV 21

64. Liselotte Nygaard
* 1916 IV 21

65. Harald Nygaard
* 1916 IV 21

66. Maria Laackmann, * . . .
Bankangestellte, Hamburg, ∞ . . . Minna
Meyer

67. Georg Laackmann, * . . .
Bankbeamter, Süderhastedt

68. Gustav Laackmann
* . . .
Bankbeamter, Süderhastedt

69. Margaretha Laackmann
* . . .
Bankbeamter, Süderhastedt

70. Otto Laackmann, * . . .
Pastor, Tebligstedt, ∞ . . . Meta
Kenke

71. Martin Laackmann, * . . .
Bankangestellte, Burg

72. Ida Wöhlecke, * 1898 V 30
Bankangestellte, Burg
* 1903 II 6, † 1911 IX 4

73. Luise Wöhlecke, * 1903 II 6, † 1911 IX 4

74. Wilhelmine Schnoor
* 1896 XII 5, kadm. Ang., Disseldorf
stud. mus., Burg

75. Paul Schnoor, * 1903 V 9
stud. mus., Burg

76. Annemarie Schnoor
* 1912 XII 24, † 1917 X 3

77. Friedrich Dittmann
* 1890 XI 17, Techniker, Husum

78. Elisabeth Dittmann
* 1907 I 17, † 1902 VI 25

79. Eili Dittmann, * 1904 IV 27

80. Eise Bydekarken
* 1891 IV 9

81. Luise Bydekarken
* 1896 IX 26, ∞ . . . Neuschmitzki
Studier., Neuschmitzki

82. Henry Bydekarken
* 1893 V 25, ∞ . . .
Neroff, ∞ . . .
Neroff, ∞ . . .
Neroff, ∞ . . .
Neroff, ∞ . . .

83. Rudolf Bydekarken
* 1893 VII 2, ∞ . . .
Neroff, ∞ . . .
Neroff, ∞ . . .
Neroff, ∞ . . .

84. Hildegard Bydekarken
* 1898 VI 14

85. Erich Bydekarken, * 1898
VIZKf, Chemiker, ∞ . . . Jeanette
Pfeiffert, ∞ . . .

86. Theodor Kruse, * . . .
Schulmeister, Neukloster, ∞ . . .
Meyer, Gbr., ∞ . . .

87. Martha Kruse, * . . .
Kfm., Elmshorn

88. Inge Bydekarken, * . . .
Kfm., Elmshorn

89. Werner Bydekarken
* . . .

90. Wolfgang Toepffer
* Hamburg, 1896 I 17, Dipl.-Ing.,
Goeraburg, Jva, ∞ Darmstadt 1923
E: Luise Kruse, * 1903 III 13
E: Luise Kruse, * 1903 III 13
E: Luise Kruse, * 1903 III 13

91. Oskar Toepffer
* Hamburg, ∞ Hamburg, 1923 IV 13
E: Otto Sch. und Luise Hiner
Gretchen Schütz, * 1895 X 7

92. Irmgard Frese, * 1890
VII 5, ∞ 1922 I 7, Alex. Schüttpehl
* 1893 IX 4, Kfm., Hamburg

93. Joachim Frese, * 1900
X 8, Kfm., Hamburg

94. Ilse Frese, * 1902 VI 13
∞ 1925 IV 21, Scherf, * 1896 . . .
Dr. med., Bad Orb

95. Kurt Frese, * 1905 IX 4
∞ 1925 IV 21, Scherf, * 1896 . . .
Dr. med., Bad Orb

96. Herbert Frese, * 1910 IX 1
∞ 1925 IV 21, Scherf, * 1896 . . .
Dr. med., Bad Orb

97. Manfred Frese, * 1915 IV 13

98. Ida Frese, * 1905 I 14

99. Otto Frese, * 1906 XII 6

100. Christel Frese, * 1913 II 2

101. Marie Frese, * 1915 XI 20

102. Walter Frese, * 1921 VII 15
* 1921 VII 15

103. Heinz Frese
* 1921 VII 15

104. Hans Frese, * 1915 I 1

105. Günter Ukena, * 1910 VI 20

106. Ilse Ukena, * 1911 X 24

107. Edith Ukena, * 1913 III

108. Käthe Ukena, * 1917 XII 2

109. Heinr. Ukena, * 1919 X 23

110. Ilse Stammerjohann
* 1920 III 14

111. Roif Stammerjohann
* 1922 III 18

112. Reimer Voß, * 1920 III 30

113. Hans Voß, * 1921 VI 16

114. Liselotte Eggers, * 1914
V 29

115. Grete Eggers, * 1915
XII 21

116. Annelene Eggers, * 1917
VII 24

117. Hans Heinrich Eggers
* 1919 IX 15

118. Gotthold Eggers, * 1923
VII 15

119. Erika Schröder,
* 1922 VII 26

120. Gertrud Schröder
* 1924 III 20

IX

7. Werner Deisting
* 1920 I 20

8. Inge Deisting
* 1921 III 7

9. Karin Nygaard, * . . .

10. Gisela Nygaard, * . . .

11. Walter Nygaard, * . . .

12. Anje t Sas, * . . .

13. Erich t Sas, * . . .

14. Helga t Sas, * . . .

15. Ricardo Stevers, * . . .

16. Roif Dieter Stevers
* . . .

17. Telma Nygaard, * . . .

18. Roif Werner Nygaard
* . . .

19. Vera Nygaard
* . . .

20. Egon Nygaard
* . . .

21. Ingrid Bam-
berger
* . . .

22. Maria Laackmann, * . . .

1. ...	2. ...	3. ...	4. ...	5. ...	6. ...	7. ...	8. ...	9. ...	10. ...
--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	---------

11. ...	12. ...	13. ...	14. ...	15. ...	16. ...	17. ...	18. ...	19. ...	20. ...
---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------

21. ...	22. ...	23. ...	24. ...	25. ...	26. ...	27. ...	28. ...	29. ...	30. ...
---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------

31. ...	32. ...	33. ...	34. ...	35. ...	36. ...	37. ...	38. ...	39. ...	40. ...
---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------

41. ...	42. ...	43. ...	44. ...	45. ...	46. ...	47. ...	48. ...	49. ...	50. ...
---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------

51. ...	52. ...	53. ...	54. ...	55. ...	56. ...	57. ...	58. ...	59. ...	60. ...
---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------

Das Geschlecht Schütt

aus Burg im Dithmarschen

Stammtafel 3

IV.

5. Paul Matthias Schütt

* 1783 IV 28, †
Landmann, Burg
∞ Telseche Boje

V.

19. Katharina Schütt

* Martens, *
∞ Dr. med., Burg

18. Paul Schütt

* † 1873
Landmann, Burg
∞ Wiebke Wrange

VI.

30. Benjamin Schütt

* 1851 VI 16, Landmann
Burg, I. ∞
Wilhelmine Lucht, *
II. ∞ A. M. Kühl
III. ∞ Katharina Tode

6. Marie Schütt

* 1787 III 13, † 1825
∞ Jochim Clausen
Landmann, Burg

21. Magdalena Clausen

* Kfm., Marne
∞ Margarethe Stück
Dreeßen

22. Paul Clausen

* Uhrmacher
Burg, ∞ Anna Bruhn, *
Schiffer, Burg

23. Katharina Clausen

* Johannes Maiburg
∞ Schiffer, Burg

24. Maria Clausen

* Jakob Bruhn
∞ Schiffer, Burg

III.

121. Anna Margar. Schütt

* 1911 X 5
Landmann, Kuden, ∞

122. Paul Schütt

* 1913 I 7
D. Stahl, ∞

123. Johannes Schütt

* 1911
Landmann, Gron-

124. Käthe Schütt

* 1912 XII 14
wohl, ∞ Kathar. Stiebbüttel

125. Hans Peter Schütt

* 1920
Bergwerksberuf bei Halle

72. Paul Schütt

* 1883 XI 8
Landmann, Kuden, ∞

73. Johannes Schütt

* 1913 I 7
D. Stahl, ∞

74. Hans Schütt

* 1920
Bergwerksberuf bei Halle

75. Minna Schütt

*
Landmann, Auenbüttel

76. Jakob Meiburg

*
Landmann, Auenbüttel

77. Paul Meiburg

*
Landmann, Auenbüttel

78. Heinrich Meiburg

*
Landmann, Auenbüttel

79. Paul Sachau

*
Landmann, Kleinrode

80. Martin Sachau

*
Landmann, Kleinrode

81. Tine Sachau

*
Landmann, Kleinrode

82. Anna Sachau

*
Landmann, Kleinrode

83. Adele Dreeßen

*
Landmann, Kleinrode

84. Minna Dreeßen

*
Landmann, Kleinrode

85. Emilie Dreeßen

*
Landmann, Kleinrode

86. Magda Dreeßen

*
Landmann, Kleinrode

87. Alfred Dreeßen

*
Landmann, Kleinrode

88. Walter Dreeßen

*
Landmann, Kleinrode

89. H. A. Adele Dreeßen

*
Landmann, Kleinrode

126. Walter Dreeßen

*
Landmann, Kleinrode

127. Ingeburg Dreeßen

*
Landmann, Kleinrode

128. Renata Dreeßen

*
Landmann, Kleinrode

129. Werner Dreeßen

*
Landmann, Kleinrode

VII.

72. Paul Schütt

* 1883 XI 8
Landmann, Kuden, ∞

73. Johannes Schütt

* 1911
Landmann, Gron-

74. Hans Schütt

* 1920
Bergwerksberuf bei Halle

75. Minna Schütt

*
Landmann, Auenbüttel

76. Jakob Meiburg

*
Landmann, Auenbüttel

77. Paul Meiburg

*
Landmann, Auenbüttel

78. Heinrich Meiburg

*
Landmann, Auenbüttel

79. Paul Sachau

*
Landmann, Kleinrode

80. Martin Sachau

*
Landmann, Kleinrode

81. Tine Sachau

*
Landmann, Kleinrode

82. Anna Sachau

*
Landmann, Kleinrode

83. Adele Dreeßen

*
Landmann, Kleinrode

84. Minna Dreeßen

*
Landmann, Kleinrode

85. Emilie Dreeßen

*
Landmann, Kleinrode

86. Magda Dreeßen

*
Landmann, Kleinrode

87. Alfred Dreeßen

*
Landmann, Kleinrode

88. Walter Dreeßen

*
Landmann, Kleinrode

89. H. A. Adele Dreeßen

*
Landmann, Kleinrode

126. Walter Dreeßen

*
Landmann, Kleinrode

127. Ingeburg Dreeßen

*
Landmann, Kleinrode

128. Renata Dreeßen

*
Landmann, Kleinrode

129. Werner Dreeßen

*
Landmann, Kleinrode

30. Benjamin Schütt

* 1851 VI 16, Landmann
Burg, I. ∞
Wilhelmine Lucht, *
II. ∞ A. M. Kühl
III. ∞ Katharina Tode

40. Emma Martens

* 1854 VIII 2
Thomsen, *
San.-Rat, Dr. med., Lunden

41. Hinrich Clausen

*
Kaufm., Marne

42. Mathilde Clausen

*
Lehrer, Hamburg

43. Amalie Clausen

*
Lehrer, Hamburg

44. Albertine Clausen

*
Lehrer, Hamburg

45. Heinrich Dreeßen

*
Arzt, Wesselsburen, I. 8

46. Bernhard Dreeßen

*
Arzt

47. Emil Dreeßen

*
Apotheker

48. Richard Dreeßen

*
Postbeamter

49. Luise Dreeßen

*
Lehrer, Wewelssteden

50. Marie Dreeßen

*
Kübl, *
Lehrer

51. Emil Clausen

*
Bahnbeamter, Hamburg

52. Karoline Clausen

*
Hamburg

53. Ernst Clausen

*
Wirt, Burg

54. Maria Maiburg

*
Grodewald, *
Büro-

55. Katharina Maiburg

*
Hilfe, Hamburg

56. Jakob Maiburg

*
Schiffer, Burg, ∞ Anna Dese

57. Hinrich Maiburg

*
Schiffer, Burg, ∞ Anna Dese

58. Wiebke Maiburg

*
Schiffer, Hamburg

59. Johanna Maiburg

*
Schlachter, Hamburg

60. Margarethe Maiburg

*
Hermann Fock

61. Joachim Bruhn

*
Schiffszimmermann, Tönning

62. Margaretha Bruhn

*
Schiffer, Burg, ∞ Kathar. Möller

63. Jakob Bruhn

*
Schiffer, Burg, I. ∞ Kathar.

64. Marie Bruhn

*
Schiffer, Burg, I. ∞ Kathar.

65. Luise Bruhn

*
Schiffer, Burg, ∞ Tilm. Ohlstr., *
Arbeiter

Das Geschlecht Schütt

aus Burg im Dübmarshäsen

Stammtafel 4

V.

12. Jakob Schütt

* 1812 VIII 22, + 1889 VI 29
Landmann, Burg, ∞
Antje Wiase

* 1814 IV 6, + 1856 IV 9

13. Paul Schütt

* 1815 XI 22
Burg, ∞
Antje Holm

+ 1876 . . . Landm.
+ 1873 IX 21, ∞
Peters, ∞
Konrektor
Wedelbüren

14. Wiebke Schütt

* 1818 IX 27
+ 1873 IX 21, ∞
Peters, ∞
Konrektor
Wedelbüren

* 1840 IX 5, + 1877 VI 3

16. Matthias Schütt

* 1823 IV 30, + 1906
Hofbes., Peneln
zuletzt Rentner, Burg
I. ∞ Antje Beck
Lehrer und Organist
Schenefeld

* 1825 XII 26, + 1912 VII 3
∞ H. H. Pöhl
* 1815 V 18, + 1885 II 27
Lehrer und Organist
Schenefeld

17. Katharina Schütt

* 1825 XII 26, + 1912 VII 3
∞ H. H. Pöhl
* 1815 V 18, + 1885 II 27
Lehrer und Organist
Schenefeld

VI.

66. Hinrich Schütt

* 1805 IX 9
Katasterkontrollleur
Klara Schöber
* 1846 II 1
+ 1903 IX 29

67. Margaretha Schütt

* 1837 IV 23, + 1908 XII 31
∞ Hinrich Beck
* 1866 V 3, + 1876 VII 11
Landmann, Burg

70. Johanna Schütt

* 1863 X 12
+ 1893 X 21
∞ Rosa Meier
o. Kdr.

71. Adolf Peters

* 1863 X 12
+ 1893 X 21
∞ Rosa Meier
o. Kdr.

72. Hinrich Schütt

* 1855 X 6, + 1913
Ministerialbeamter, Dresden
ledig

73. Maria Schütt

* 1857 VIII 9
+ 1860 V 20

74. Johannes Schütt

* 1859 VII 4, + 1896 XI 1
Bühnmst., Königsberg, ∞
Helene Lünck

75. Rebekka Schütt

* 1861 X 15, s. ∞
Rudolf Lucht

76. Dorothea Schütt

* 1864 VII 12 (s. rechts Nr. 88)
+ in Amerika, ledig

77. Paul Schütt

* 1866 XI 5
+ 1866 XI 5

VII.

81. Karl Schütt

* 1878 XII 7, + 1877 V 31

82. Emil Pöhl

* 1849 VII 25, + 1864 IV 18
∞ Helene Jelen, * 1886 V 10

83. Auguste Pöhl

* 1860 III 8, ∞
Gustav Petersen

84. Eduard Pöhl

* 1868 IV 4, + 1862 V 2
Rektor, Blankenese

85. Emilie Pöhl

* 1854 VI 26, + 1862 XII 26

86. Karl H. Pöhl

* 1864 XII 8, + 1866 V 11

87. Hermann Pöhl

* 1863 V 6, + 1920 X 25
Zivilingenieur, Hamburg
∞ Maria Rahe
* 1864 VII 27, + 1920 V 15

88. Rudolf Pöhl

* 1863 V 6, + 1920 X 25
Kassenkurator
∞ K. Kiel
Dorothea Schütt
* 1864 VII 12
(s. links Nr. 76)

89. Hermann Pöhl

* 1863 V 6, + 1920 X 25
Zivilingenieur, Hamburg
∞ Maria Rahe
* 1864 VII 27, + 1920 V 15

89. Hermann Pöhl

* 1863 V 6, + 1920 X 25
Zivilingenieur, Hamburg
∞ Maria Rahe
* 1864 VII 27, + 1920 V 15

89. Hermann Pöhl

* 1863 V 6, + 1920 X 25
Zivilingenieur, Hamburg
∞ Maria Rahe
* 1864 VII 27, + 1920 V 15

VIII.

90. Karl Alfred Schütt

* 1919 VII 16, Drogist
* 1908 IX 16, Drogist

91. Johannes Schütt

* 1872 V 27, + 1923 IX 3, Drogist
Neumünster
∞ Eleonore
Hofbauer, * 1879 X 8

92. Margarethe Schütt

* 1881 VII 5, + 1888 III 16
* 1860 IV 29, + 1865

93. Anna M. D. Beck

* 1860 IV 29, + 1865

94. Johanna W. R. Beck

* 1862 III 10, + 1862

95. Hinrich Beck

* 1863 IX 23, Gastwirt, jetzt
∞ Margaretha
von Osten, * 1863 X 19

96. Klara Beck

* 1865 IX 26, ledig
+ 1894 III 26, ledig
* 1868 VI 5, Landmann
∞ W. M.

97. Johannes Beck

* 1868 VI 5, Landmann
∞ W. M.

98. Katharina W. Beck

* 1871 VII 13, + 1871 IX 28
* 1872 XI 11, + 1873 XI 25

99. Paul N. Beck

* 1872 XI 11, + 1873 XI 25

100. Bertha Beck

* 1876 VIII 13, technische Lehrerin
i. R., Friedr.roda

IX.

101. Elisabeth Kluge

* 1864 XI 10, Schwester, Meldorf
* 1864 XI 10, Schwester, Meldorf

102. Jakob Kluge

* 1864 XI 10, Schwester, Meldorf

103. Margaretha Kluge

* 1869 X 22 Eimshorn
Uhrmacher, Amerika

104. Walter Schütt

* 1888 VI 19, Dr. med., Ostercappeln

105. Margarethe Lucht

* 1907 XI 7

106. Luise Gökel

* 1889 VIII 31, + 1898 VI 8

107. Karl Gökel

* 1890 III 16
* 1908 III 16

108. Anni Gökel

* 1892 II 14, Lehrerin, Freiberg Sa.
* 1894 II 16, ∞
Amtsgerichtsrat, Dr.,
Brechtmann

109. Margaretha Gökel

* 1894 II 16, ∞
Amtsgerichtsrat, Dr.,
Brechtmann

110. Julius Gökel

* 1899 VII 17, Dr. med.,
Dresden

111. Karl Matthias Schütt

* 1908 III 16
* 1908 III 16

X.

112. Marthilde Schütt

* 1909 VI 12
* 1911 VII 28

113. Paul Jakob Schütt

* 1909 VI 12
* 1911 VII 28

114. Walter Schütt

* 1920 VII 21

115. Ernst Christian Schütt

* 1922 X 10

116. Bertha Petersen

* 1819 V 26, ∞
Hermann
Friedrichsen, * 1920 XI 18

117. Johanna Petersen

Kfm., Berlin
* 1881 VI 8, ∞
Hans Brüd
Lehrer, Reinbek

118. Olga Petersen

* 1886 IX 26

119. Agnes Petersen

* 1883 II 11, ∞
WIII Hartmann
Hamburg, Beamt., Beigedort

120. Gustav Petersen

* 1832 XI 1, Kfm
Blankenese
∞ Erna Henry, * 1897 VII 12

121. Elisabeth Pöhl

* 1885 I 21, Telephonsekretärin
a. W., Frankfurt a. M.

122. Annemarie Pöhl

* 1886 V 20, Schwester,
Stuttgart

XI.

123. Alma Pöhl

* 1892 V 7

124. Hans Pöhl

* 1889 V 20, Chemiker,
Hohenheim
∞ Hedwig Froben, *

125. Käthe Hans Pöhl

* 1884 VI 6, V
I 1889
technische
Lehrerin
Kiel

126. Hans Pöhl

* 1889 V 20, Chemiker,
Hohenheim
∞ Hedwig Froben, *

XII.

130. Karl Alfred Schütt

* 1919 VII 16, Drogist
* 1908 IX 16, Drogist

131. Magdalena Schütt

* 1906 XI 26, Drogistin

132. Hans Jakob Beck

* 1896 II 7, + 1896 IV 4

133. Hans Beck

* 1898 II 11
Landm., Brickeln, ∞
W. M.

134. Klara Beck

* 1897 IX 10

135. Roswitha Brachmann

* 1925 X 30

136. Walter Friedrichsen

* 1908 XI 10, Kfm., Berlin
* 1909 VIII 30, Kfm., Berlin

137. Rudolf Friedrichsen

* 1912 IX 6

138. Käthe Brüd

* 1912 IX 6

139. Anni Brüd

* 1919 III 31

140. Gerhard Krieger

* 1914 VI 23

XIII.

141. Gertrud Hartmann

* 1919 III 31

142. Heinz Petersen

* 1919 VIII 4

143. Hermann Pöhl

* 1924 V 7

144. Holzer Bruno Pöhl

* 1889 V 20, Chemiker,
Hohenheim
∞ und + 1925 VII 18

Im Weltkriege gefallen: VII, 107

George Mentzel

* 1636, † 1715, ∞ 1658
Magdalena Wentzel
* 1637, † 1708

Magdalena Mentzel
* 1672, † 1732
II ∞ 1712

Ephraim Sparr
* 1673, † 1755

Magdalena Sparr
* 1713, † 1785, ∞ 1743

Joh. Friedr. Platzius
* 1715, † 1782

Joh. Friedr. Aug. Platzius
* 1706, † 1819, ∞ 1781

Christiane Rosina
Siegemund, * 1758, † 1814

Aug. Henr. Platzius
* 1798, † 1856, I ∞ 1823

Karl Gustav Otto
Toepffer, * 1785, † 1836

Christian Mentzel
* 1667, † 1748, III ∞ 1782

Christe Elisab. Legner
verw. Sturm
* 1702, † 1756

Chr. Gtfrd. Mentzel
* 1739, † 1807, ∞ 1760

Joha. Eleon. Prentzel
* 1788, † 1805

George Mentzel
* 1767, † 1842, III ∞ 1826

Christe. Anna Schmidt
* 1803, † 1853

Philippine Mentzel
* 1824, † 1878, ∞ 1851

Gustav Gerstmann
* 1820, † 1865

Ida Gerstmann
* 1852, † 1919, ∞ 1881

Gustav
Schliebitz
* 1845, † 1923

Hugo Gerstmann
* 1856, ∞ 1887

Ida Burckhardt
* 1858

Elfriede Sabath
* 1871

Henr. Klara
Berta
Toepffer
* 1830, † 1872

Nik. Rudolf
Lang
* 1824, † 1896

Henr. Paule
Hedwig Tpffr.
* 1832, † 1910

Theodor Holz
* 1831, † 1853

Adelheid Holtz
* 1870

Wilhelm Engel
* 1863

Hans Schliebitz
* 1852

Wilhelm E.
* 1892, X 1914

Fritz E.
* 1883, † 1914

Gertrud E.
* 1895

Annegrete E.
* 1902, † 1903

Hans E.
* 1905

Wilhelm E.
* 1892, X 1914

Fritz E.
* 1883, † 1914

Gertrud E.
* 1895

Annegrete E.
* 1902, † 1903

Hans E.
* 1905

K. Gg. Alfred
Toepffer
* 1827, † 1891

Anna Stein-
Jacobi
* 1834, † 1905

Helene Nixdorf, * 1870

Kurt T., * 1876, † 1917

Ellen T., * 1876, † 1917

Helene Nixdorf, * 1870

Kurt T., * 1876, † 1917

Ellen T., * 1876, † 1917

Helene Nixdorf, * 1870

Kurt T., * 1876, † 1917

Ellen T., * 1876, † 1917

Helene Nixdorf, * 1870

Kurt T., * 1876, † 1917

Ellen T., * 1876, † 1917

Helene Nixdorf, * 1870

Kurt T., * 1876, † 1917

Ellen T., * 1876, † 1917

Henr. Klara
Berta
Toepffer
* 1830, † 1872

Nik. Rudolf
Lang
* 1824, † 1896

Henr. Paule
Hedwig Tpffr.
* 1832, † 1910

Theodor Holz
* 1831, † 1853

Adelheid Holtz
* 1870

Wilhelm Engel
* 1863

Hans Schliebitz
* 1852

Wilhelm E.
* 1892, X 1914

Fritz E.
* 1883, † 1914

Gertrud E.
* 1895

Annegrete E.
* 1902, † 1903

Hans E.
* 1905

Wilhelm E.
* 1892, X 1914

Fritz E.
* 1883, † 1914

Gertrud E.
* 1895

Annegrete E.
* 1902, † 1903

Hans E.
* 1905

Henr. Klara
Berta
Toepffer
* 1830, † 1872

Nik. Rudolf
Lang
* 1824, † 1896

Henr. Paule
Hedwig Tpffr.
* 1832, † 1910

Theodor Holz
* 1831, † 1853

Adelheid Holtz
* 1870

Wilhelm Engel
* 1863

Hans Schliebitz
* 1852

Wilhelm E.
* 1892, X 1914

Fritz E.
* 1883, † 1914

Gertrud E.
* 1895

Annegrete E.
* 1902, † 1903

Hans E.
* 1905

Wilhelm E.
* 1892, X 1914

Fritz E.
* 1883, † 1914

Gertrud E.
* 1895

Annegrete E.
* 1902, † 1903

Hans E.
* 1905

Henr. Klara
Berta
Toepffer
* 1830, † 1872

Nik. Rudolf
Lang
* 1824, † 1896

Henr. Paule
Hedwig Tpffr.
* 1832, † 1910

Theodor Holz
* 1831, † 1853

Adelheid Holtz
* 1870

Wilhelm Engel
* 1863

Hans Schliebitz
* 1852

Wilhelm E.
* 1892, X 1914

Fritz E.
* 1883, † 1914

Gertrud E.
* 1895

Annegrete E.
* 1902, † 1903

Hans E.
* 1905

Wilhelm E.
* 1892, X 1914

Fritz E.
* 1883, † 1914

Gertrud E.
* 1895

Annegrete E.
* 1902, † 1903

Hans E.
* 1905

Henr. Klara
Berta
Toepffer
* 1830, † 1872

Nik. Rudolf
Lang
* 1824, † 1896

Henr. Paule
Hedwig Tpffr.
* 1832, † 1910

Theodor Holz
* 1831, † 1853

Adelheid Holtz
* 1870

Wilhelm Engel
* 1863

Hans Schliebitz
* 1852

Wilhelm E.
* 1892, X 1914

Fritz E.
* 1883, † 1914

Gertrud E.
* 1895

Annegrete E.
* 1902, † 1903

Hans E.
* 1905

Wilhelm E.
* 1892, X 1914

Fritz E.
* 1883, † 1914

Gertrud E.
* 1895

Annegrete E.
* 1902, † 1903

Hans E.
* 1905

Um den verwandtschaftlichen Zusammenhang der Toepffer mit den Mentzel usw. den noch nicht Unterrichteten nachzuweisen, wiederholen wir aus Nr. 24, Sp. 219/220 den Abriß der Sippschaftstafel

Toepffer, Mentzel usw.

Näheres über Einzelpersonen und auch solche, die hierher gehören, aber nicht aufgeführt sind, siehe Verbandsblatt Nr. 14 Sp. 29, 30 und 35-38; Nr. 15, Sp. 46 u. 47; Nr. 18 Sp. 129 und 130 und Nr. 24 Sp. 212, 219 und 220.

Zusammengestellt von Hugo Gerstmann, Leipzig 1919.

Joh. Sam. Toepffer
* Dresden 1707 II 14, † Berlin 1778 III 15, ∞ . . .

Joha. Dorothe. Neumann
* 1714 IV 28, † Berlin 1786 V 7

August Friedr. Toepffer
* 1744, † 1808, ∞ 1779

Frieder. Viktoria Kluge
* 1765, † 1806

Georg Leber. Toepffer
* 1788, † 1850, ∞ 1811

Anna Juliane Wilhe.
Sonnabend
* 1795, † 1854

Karl Georg
Friedr. Toepffer
* 1812, † 1883

Henr. Sophie
Birkensträt
* 1815, † 1849

Gg. Heinr.
Rudolf
Toepffer
* 1815, † 1849

Karl Georg
Friedr. Toepffer
* 1812, † 1883

Henr. Sophie
Birkensträt
* 1815, † 1849

Agnes Toepffer
* 1854

Konrad
Friedr. Aug.
Toepffer
* 1860

Editha
Lauterbach
* 1872

Julius Bunge
* 1882

Charl. Bunge
* 1883

in Gribow
bei Greifswald

Ernst Toepffer
* 1865, X 1918

Hugo Toepffer
* 1873

Emmy Röther
* 1872

Ernst Toepffer
* 1865, X 1918

Hans Toepffer
* 1905 in Mannheim

Karl Gust. Otto Toepffer
* 1785, † 1836

G. L. Gustav
Toepffer
* 1820, † 1849

H. E. L. Laura
Toepffer
* 1829, † . . .

K. J. H. Oskar Toepffer
* 1821, † 1870

Marie Kirstein
* 1836, † . . .

K. Alfred Toepffer
* 1827, † 1891

Anna Stein-
Jacobi
* 1834, † 1905

Helene Nixdorf, * 1870

Kurt T., * 1876, † 1917

Ellen T., * 1876, † 1917

Helene Nixdorf, * 1870

Kurt T., * 1876, † 1917

Ellen T., * 1876, † 1917

Helene Nixdorf, * 1870

Kurt T., * 1876, † 1917

Ellen T., * 1876, † 1917

Helene Nixdorf, * 1870

Kurt T., * 1876, † 1917

Ellen T., * 1876, † 1917

Helene Nixdorf, * 1870

Kurt T., * 1876, † 1917

Ellen T., * 1876, † 1917

Helene Nixdorf, * 1870

Kurt T., * 1876, † 1917

Ellen T., * 1876, † 1917

Helene Nixdorf, * 1870

Kurt T., * 1876, † 1917

Ellen T., * 1876, † 1917

und in so ähnlich gleichem verwandtschaftlichem Verhältnis stehen alle Toepffer und Mentzel Nachkommen (also die Alius, Karrab, Klöse, Kugler, Meißig, Mende, Pohl, Schatz, Seydel und Stößenbach) zu einander; durch die obengenannte Joha. Eleon. Prentzel sind sie aber auch mit den Gläveys vermischt.

Persönliches

Mit meinem 9. Lebensjahre starb mir der geliebte Vater und als ich siebzehn war, schlossen sich für immer die Augen meiner teuren Mutter, einer der edelsinnigsten Frauen; am 5. Dezember v. Js. war ihr hundertster Geburtstag und dankbarst habe ich an ihrem Grabe in Striegau geweilt; zum Vater hatte sie den 1842 gestorbenen, schöngeistigen Privatgelehrten und gewesenen Senator Georgen Mentzel.

Also jung verwaist, stand ich frühzeitig im Lebenskampf, zumal ich mit der etwas älteren Schwester den noch nicht elfjährigen Bruder mit zu betreuen hatte, doch habe ich mir meine Jovialität bis ins Alter bewahrt.

Soweit es der guten Mutter möglich war, hatte sie verwandtschaftliche Beziehungen gepflegt, aber mit ihrem Hingang hörten sie nach und nach ganz auf. Ich war in den sogenannten Wanderjahren dem von der Mutter eifrig geweckten Sinn für Familiengeschichte wenig nachgegangen, als ich aber 1892 erstmalig mit meiner jungen Frau die schlesische Heimat wieder besuchte, da erwachte aufs neue das Interesse an der Vergangenheit der Vorfahren und hat mich nie wieder losgelassen. Gewissenhaft habe ich in Dutzenden von Archiven und Bibliotheken und aus Hunderten von Kirchenbüchern usw. sämtliche Linien und Zweige der Verwandtschaft ermittelt und systematisch aufklärend schriftlich und in umfangreichen Druckwerken niedergelegt, so die Mentzel- und Gerstmann-Familiengeschichte in dem Werk „Beiträge zur Kulturgeschichte Schlesiens, 14. bis 20. Jahrhundert“ 1909; „Das Geschlecht Hasenclever“ in den zwei Bänden von 1922 und 1924*), im Verbandsblatt in den drei Bänden von 1910—1927; wie ich auch an dem 1919 neu erschienenen Glafey-Werk sehr erheblich mitgearbeitet habe und 980 Porträts von Sippegliedern habe ich aus 5 Jahrhunderten zusammen getragen. So lenkte ich die Aufmerksamkeit von weit über 300 Sippegliedern, in ganz Deutschland und darüber hinaus, auf den gegenseitigen Zusammenhang und dadurch gelang es mir nach neunzehnjähriger Forscherarbeit im Jahre 1911 einen Verband von Nachkommen der verwandt gewordenen vier Hauptfamilien und ihren zahlreichen Abzweigungen zu gewinnen. In den bis jetzt zusammen gerechneten 35 Jahren habe ich geschafft, was erreichbar war, und ich habe unentwegt die vier Stammfamilien gleichmäßig im Auge behalten. Kein Zeitaufwand, keine Mühe und keine Geldkosten waren mir zuviel; unzählige Reisen in Nieder-, Mittel- und Oberschlesien, in Sachsen, Bayern, im Rheinland und Westfalen, in Brandenburg und in der Neumark habe ich in Jahrzehnten im Interesse des Ganzen unternommen.

Leider sind meine immer und immer wiederholten Bitten um literarische Mitarbeiter, aus dem Verbands selbst, recht selten von Erfolg gewesen. — Die von mir angestrebten Anlagen für Alters- und Jugendfürsorge sind durch die unglückseligen Folgen der Inflationszeit auf ein Geringes zusammen geschrumpft; bei der sogenannten Aufwertung habe ich mein Möglichstes getan und erreicht, und der demnächstige Kassenbericht wird doch den Beginn eines Wiederaufstieges kennzeichnen. Hier soll und muß ein Jedes, bei dem das Herz an richtiger Stelle sitzt, nach bestem Können mithelfen; freilich Orden, Ehrenzeichen und Titel sind nicht zu gewärtigen. — Nun stehe ich im 72. Lebensjahre und ich werde mit dem 30. April d. Js. — nach der üblichen zweijährigen Rechnungslegung — meine intensive Tätigkeit einstellen, was ich bereits im April v. Js. wollte, doch bewog mich damals Vetter Otto Mentzel zu einem Aufschub. Zu dem, was ich Erspröchlisches geleistet habe, ist der Urquell meiner teuren Mutter Herz gewesen. Im Liede heißt es: „Was ich bin und was ich habe, danke ich dir mein Vaterland“, ich sage: „Was ich bin und erreicht habe, danke ich dir lieb Mütterlein!“ Aber ich danke auch von Herzen allen denen, die mir in wahrer Verwandtschafts liebe, oder interessevoller Zuneigung, oder als Berufsgenealogen beigekommen sind.

Aufrichtig wünsche ich, daß die von mir gepflegten und von Anfang an in den Satzungen klar bezeichneten Ziele der Gemeinschaft sich segensreich auswirken mögen.

Treulichst B. E. Hugo Gerstmann.

*) ein dritter Band ist unter der Presse.

Bücherschau.

Vererbung der musikalischen Begabung. Über die Erbllichkeit der musikalischen Begabung liegen statistische Anhaltspunkte bisher nur in ganz unzulänglicher Anzahl vor. Wohl ermöglicht ein Überblick über die Familiengeschichte berühmter Musiker zuweilen die Erkennung allgemeiner Grundsätze der Vererbung, aber das große Zahlenmaterial, das in Ermangelung von Versuchen gefordert werden muß, fehlt noch durchaus. Große Lücken machen hier einen sicheren Schluß nahezu unmöglich. Als sehr bedeutsam muß daher ein neues Buch der hallischen Professoren Haecker und Ziehen angesehen werden, das sich mit der „Vererbung und Entwicklung der musikalischen Begabung“ in origineller wissenschaftlich-statistischer Weise beschäftigt. An Hand ausführlicher, sorgfältig ausgedachter Fragebogen haben sie die Musikalitätsgeschichte mehrerer tausend Menschen verfolgt. Ihre Ergebnisse, die sie selbst in sachlicher Hinsicht noch nicht für allgemeingültig betrachtet wissen wollen, gipfeln in folgenden Punkten. In Ehen, bei denen eines der Eltern musikalisch ist, das andere nicht (diskordante Ehen), überwiegen die männlichen sehr ausgeprägt musikalischen Nachkommen über die weiblichen; vor allem gilt das, wenn die Mutter der musikalische Teil ist. Die positive Belastung ist in diskordanten Ehen wirksamer als die negative. Die Vererbung der Musikbegabung folgt den Mendelschen Vererbungsgesetzen. In den positiv-konkordanten Ehen, wenn also beide Eltern musikalisch sind, kommen etwa 40% sehr ausgeprägt musikalische und fast 40% musikalische Nachkommen vor. Aber es finden sich — ein Befund, der auch mit sonstigen praktischen Erfahrungen übereinstimmt — hier auch wenig musikalische und gänzlich unmusikalische Nachkommen. Das Auftreten einer solchen Vererbungstatsache ist ja bei der Betrachtung längerer Vererbungsreihen nichts Auffallendes. Zwei Hauptfolgerungen ergeben sich aus den von Haecker und Ziehen aufgestellten Statistiken: männliche Personen sind für musikalische Belastung im allgemeinen etwas empfänglicher, und die musikalische Belastung von seiten der Mutter ist im allgemeinen wohl etwas wirksamer. Die Entwicklung der musikalischen Begabung weist zwei Gipfelpunkte auf. Bei musikalisch sehr veranlagten Personen zeigt sich die Musikbegabung, wie auch sonstige Beobachtungen erweisen, oft schon vor dem Ende des zweiten Lebensjahres, besonders bei den erblich Belasteten. Doch wird hier die Musikbegabung von den musikalischen Eltern gewöhnlich leichter und früher entdeckt als in anderen Fällen, auch ist die Anregung auf musikalischem Gebiet größer. Häufig kehrt die Angabe wieder, daß musikalische Begabung in Gestalt richtigen Singens schon vor dem Sprechenlernen auftrat. Kurz vor der Pubertät macht sich die musikalische Begabung oft stärker geltend und wird daher leichter bemerkt. Beachtenswert ist die Feststellung, daß von 46 komponierenden Personen, deren Angaben zuverlässig sind, 13 (28%) keine Gelegenheit hatten, früh oder sehr früh Musik zu hören. Es zeigt dies, daß sich kompositorische Begabung unabhängig von musikalischen Anregungen in der Kindheit entwickeln kann. Eine sichere Beziehung (Korrelation) zwischen musikalischer und mathematischer Begabung konnten Haecker und Ziehen mit dem ihnen zur Verfügung stehenden Material nicht nachweisen. Auffallend hoch ist der Prozentsatz der mathematischen Begabung bei negativ-musikalisch veranlagten männlichen Personen, so daß man fast versucht wäre, hier an ein Äquivalent zu denken. Ebenso ergab sich umgekehrt ein niedriger Prozentsatz mathematischer Begabung bei den sehr musikalisch veranlagten männlichen Personen. Beim männlichen Geschlecht besteht nach dem vorliegenden Zahlenmaterial wahrscheinlich eine Korrelation zwischen musikalischer und zeichnerischer Begabung, eine noch größere offenbar zwischen musikalischer und dichterischer Begabung. Beim weiblichen Geschlecht sind diese Korrelationen unsicher, zeichnerische rezepive Begabung scheint beim weiblichen Geschlecht gegenüber dichterischer zu überwiegen. Es sind das durchweg sehr wichtige und in mancher Hinsicht aufschlußreiche Befunde, die auch erzieherisch von praktischer Bedeutung werden können. W. Sch.

Leipz. Illustr. Ztg. Nr. 4170 vom 12. II. 1925.

Herzliche Bitte.

Wer kann und möchte so edelmütig sein, dem begabten und sehr gut erzogenen 11jährigen Sohn verarmter Eltern einer kleinen Stadt den Besuch eines Gymnasiums zu ermöglichen?! Näheres gern durch den Schriftleiter.